

Verbesserter Mecklenburgischer Historien-Calender : für das ... Jahr

1745

1745

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028166974>

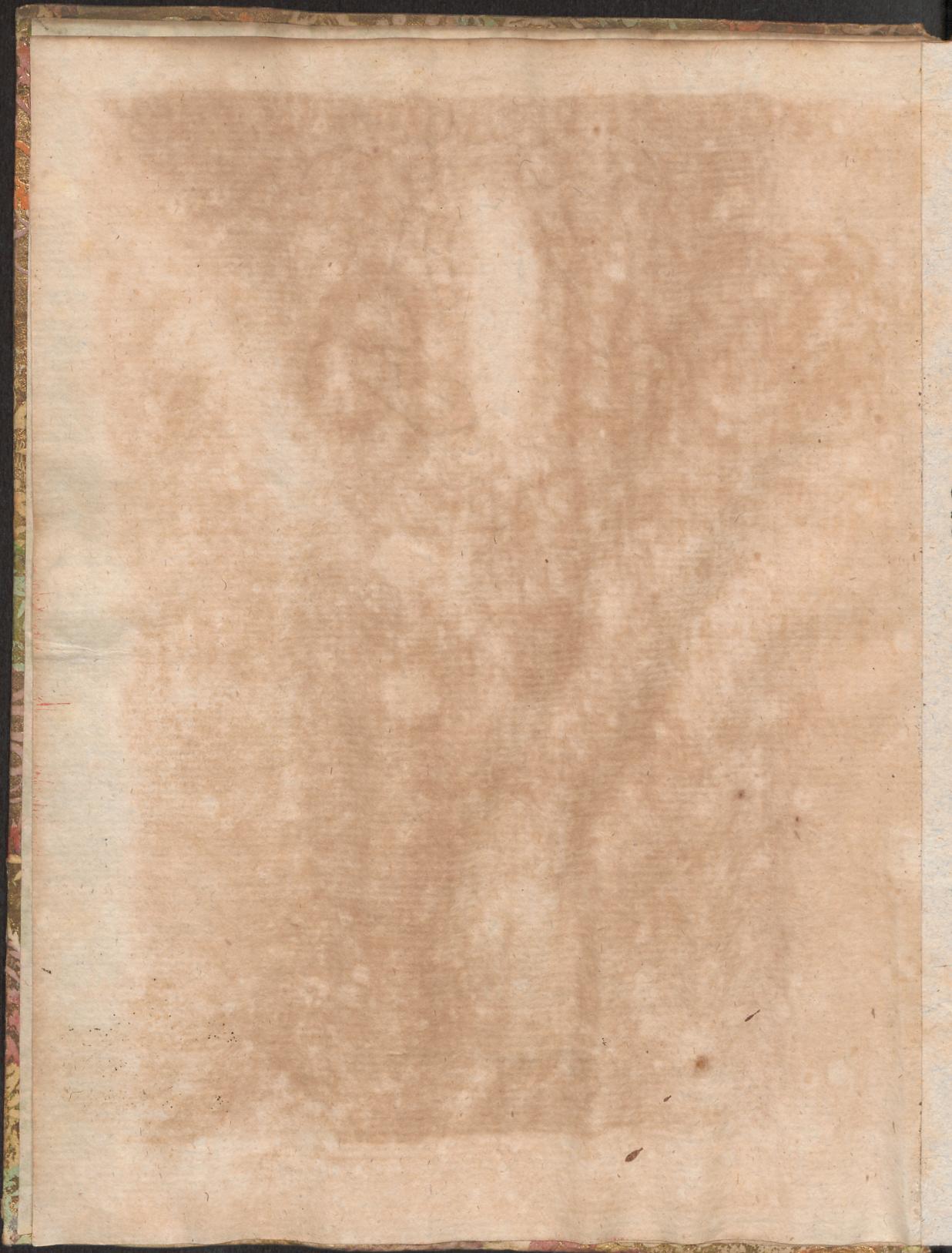
Band (Zeitschrift) Freier  Zugang





Mk-418(29)
~~Mk-1570~~

26



Verbesserter Mecklenburgischer HISTORIEN-

Calender, Für

Er. Hoch-Fürstl. Durchl. zu Mecklenburg
Fürstenthum und andere Lände,

Auf das 1745. Jahr,

Auf dem Mecklenburgischen HORIZONT

mit Fleiß gerechnet und ausgefertigt.



ROSDOK

Gedruckt bei Johann Jacob Adler, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.

* * * * *

Von den Sonn- und Mond-Finsternissen dieses 1745. Jahr's.

Swo Sonnen-Finsternisse wovon man aber in ganz Europa nichts zu sehen bekommt, fallen dieses Jahr ein.

Die erste den 2. April, Morgens gegen 4. Uhr, da uns die Sonne noch nicht aufgegangen.

Die zweyte den 25. Sept. zwischen 5. und 6. Uhr, Nachmittags, die uns auch nicht zu Gesichte kommen kan.

Am Monde fallen dieses Jahr gar keine Finsternisse ein.

* * * * *

In diesem 1745. Jahre zählt man:

S on Erschaffung der Welt	5693	Bon angetretener Regierung Seiner
Bon der Sünd-Flucht	4038	Hoch-Fürstl. Durchl.
Bon der Bestöhr. Jerusalem	1675	Bon Dero Vermählung mit der Groß-
Bon Anfang des deutschen Kaiserthums	944	Czaarischen Prinzessin Hooheiten
Bon der letzten Belagerung Wien	62	CATHARINA IVANOWNA
Bon der Victoria bei Schellenberg	41	Bon Vereinigung der Lande Mecklen-
Bon Anfang des Julianis. Calenders	1790	burg
Gregorianischen	163	Bon Fundation der Universität
Verbesserteren	46	Rostock
Bon Crönung Sr. Kay-erl. Majestät	3	Bon Anfang des Luterthums zu
CAROLI VII.		Rostock
Bon der Geburt Sr. Hoch-Fürstl.		Bon der grossen Wasser-Flucht daselbst
Durchl. Herzog zu Mecklenburg		Bon der grossen Feuers-Brust alda
CAROLI LEOPOLDI	66	Bon Erfindung der Buchdrucker-Kunst

Allgemeine Reim-Zeichen des Calenders,

und zwar des

Verbesserteren

XVII.	Aureus Numerus,	Die guldene Zahl,	XVII.
XVIII.	Cyclus Solis,	Sonnen-Circul,	XVIII.
VIII.	Indictio Romanæ,	Römer Zins-Zahl,	VIII.
XXVI.	Epaetæ,	Mond-Zeiger,	VII.
C.	Literæ Dominicalis,	Sontags-Buchstaben,	F.
9 Wochen, 4 Tage	Zwischen Weihnacht und Fasnacht,	9 Wochen.	

Julianischen

Erklärung der Characteren:

Himmliche Zeichen, Planeten, Mond-Wandel, und allerley Character.

Widder.	Maage.	Saturnus.	Neu-Mond.	gut Arbeiten.
Stier.	Scorpion	Jupiter.	Erstes Viertel.	gut purgiren.
Zwilling.	Schüze.	Mars.	Voll-Mond.	gut Säen, Pflanzen.
Krebs.	Steinbock	Sonne.	Letztes Viertel.	gut Haarschneiden.
Łdw.	Wasserm.	Venus.	gut Aderlassen.	nicht gut Haarschneid.
Jungfrau	Fische.	Mercurius.	gut Schröppfen.	Holz hauen zum Bau.
		Mond.	Kinder entweihnen.	zum Verbrennen.
R. Rechtgängig.		Vm. Vormittag.		
D. Rückgängig.		Nm. Nachmittag.		

1745.		Verbesserter Calenders, Monath.	Lauff in 3. G.	Himmels-Bege- benheiten.	Russischen Calenders, DECEMBER.
Freitag	1	JANUARIUS	11 17	26	21 Thom. Ap.
Sonnab.	2	Abel, Seth	12 18	8	22 Beata
1. Woche.		Ev. Matth. 2. Von der Flucht. Ep. Tit. 3. Da aber erschienen.		Sonn. Auf. 8 U. 25. Tag 7 St. 10 m. Sonn. Unt. 3 U. 35. Nacht 16 St. 30 m.	Ev. Im Anfang war Joh. 1.
Sonntag	3	S. n. Neuj.	13 20	20	23 Advente
Montag	4	Methusalah	14 21	3	24 Adam. Eva
Dingstag	5	Simeon	15 22	15	25 Christtag
Mittwoch	6	H. 3 Könige	16 23	27	26 Stephanus
Donnerst.	7	Isidorus	17 24	8	27 Joh. Ev.
Freitag	8	Erhardus	18 25	20	28 Uns. Kind.
Sonnab.	9	Martialis	19 27	2	29 Jonathan
2. Woche.		Ev. Luc. 2. Jesu 12 Jahr alt. Ep. Röm. 12. Ich ermaue euch.		Sonn. Auf. 8 U. 18. Tag 7 St. 24 m. Sonn. Unt. 3 U. 42. Nacht 16 St. 36 m.	Ev. Von der Verwunder. Luc. 2.
Sonntag	10	Epiph.	20 28	14	30 S. n. We.
Montag	11	Hyginus	21 29	26	31 Sylvester
Dingstag	12	Reinhold	22 30	9	1 Neu Jahr
Mittwoch	13	Hilarius	23 31	22	2 Abel, Set
Donnerst.	14	Felix	24 32	5	3 Enoch
Freitag	15	Maurus	25 33	19	4 Methusala
Sonnab.	16	Marcellus	26 34	31	5 Simeon
3. Woche.		Ev. Joh. 2. Hochzeit zu Cana. Ep. Joh. 12. Hat jemand Weiss.		Sonn. Auf. 9 U. 10. Tag 7 St. 40 m. Sonn. Unt. 3 U. 50. Nacht 16 St. 30 m.	Ev. Von den Weisen. Matth. 2.
Sonntag	17	Antonius	27 35	18	H. 3 Könige
Montag	18	Prisca	28 36	3	7 Isidorus
Dingstag	19	Sara	29 38	18	8 Erhardus
Mittwoch	20	Gab. Geb.	30 39	3	9 Martialis
Donnerst.	21	Agneta	1 40	18	10 Paul. Eins.
Freitag	22	Vineent	2 41	3	11 Hyginus
Sonnab.	23	Emerentia	3 42	17	12 Reinhold
4. Woche.		Ev. Matth. 8. Auß. und Gießb. Ep. Röm. 12. Haltet euch nicht.		Sonn. Auf. 7 U. 18. Tag 8 St. 4 m. Sonn. Unt. 4 U. 2. Nacht 15 St. 56 m.	Ev. Jesu 12. Jahr alt. Luc. 2.
Sonntag	24	Epiph.	4 43	0	13 Epiph.
Montag	25	Paul. Vic.	5 44	14	14 Felix
Dingstag	26	Policarp	6 45	27	15 Maurus
Mittwoch	27	Jo. Chrys.	7 46	10	16 Marcellus
Donnerst.	28	CAROL.	8 46	22	17 Antonius
Freitag	29	Samuelis	9 47	5	18 Prisca
Sonnab.	30	Adelgunda	10 48	17	19 Sara
5. Woche.		Ev. Matth. 8. Schiffath Christi. Ep. Röm. 13. Seyd niemand.		Sonn. Auf. 7 U. 46. Tag 8 St. 28 m. Sonn. Unt. 4 U. 14. Nacht 15 St. 32 m.	Ev. Hochzeit zu Cana. Joh. 2.
Sonntag	31	Epiph.	11 49	29	20 Triphan. Sub. Gebat.

Barf ^{Dargun} ~~Stadt~~ Goffeisen & 22. Son.

JANUARIUS, oder Jenner,
hat XXXI. Tage.

Sunderbare Geschicht, von Errettung zweyer frommer Leute, Vater und Sohn.

Als im Jahr Christi 1655. die Schwe-
den in Pohlen eingefallen waren,
und sich des meiften Landes in un-
glaublicher Geschwindigkeit bemächtiget
hatten, erholeten sich folgendes Jahr die
Pohlen wieder, und wurden daher auf alle
Deutsche, besonders die der Evangelischen
Religion zugethan, zum heftigsten erbit-
tert, gegen welche sie ihren Grimm, wo sie
nur konnten, recht barbarisch ausschütteten.
In solcher Raserey überfielen sie An. 1656.
am Tage Georgii, das Städelin Storch-
nest, nicht weit von der Pohlnischen Lisse,
und hieben alles todt was sich nur Deutsch
nennete. Darinn wohnete auch Hinrich J-
saac, Chirurgius und Bader, auch Rahts-
verwandter, mit seinem Sohn, gleicher Nah-
mens, einem jungen Mann, der erst selbiges
Jahr geheyrhaftet hatte. Wie nun der Tu-
mult anging, verliess und versteckte sich al-

Al 3 les, 31

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus und Mars stehen bey einander, Mars zur linken gehen es Nachts um 2 auf, und sind Morg. ge-
gen 5 in Süd-Ost, nach 5 in Süden, und verlieren sich um 7. Jupiter ist Morg. nach in Ost-Süd-Ost, und erschei-
net bis gegen 7 in Süden. Venus ist Abends um 5 in Süd-West, und geht gegen halb 7 unter. Mercur. kommt
gegen den 10 Abends um 5 unter der Venus, und ist fast eine halbe Stunde sichtbar. Der Mond ist den 5 Abends
unter Venus, und geht sie vorbei, den 22 ist er Morg. neben Saturn, den 23 neben Marte, den 24 bey Jupiter.

1745.		Verbesserten Calenders, FEBRUAR,	Lauff in Δ	Lauff in \circ	Himmels-Bege- benheiten.	Schun, II. V.	Julianischen Calenders, JANUAR
Montag	1	Brigitta	12 50	Δ 11	3 II. 14 Nm. $\square \Delta \circ$	1 Unt.	21 Agneta
Dingstag	2	Mar. Nein.	13 51	Δ 23	$\square \Delta \circ$ 2 gelinde,	Abends	22 Vincent.
Mittwoch	3	Basilius	14 52	Δ 5	$\Delta \Delta \circ$ etwas windig,	6	23 Emerentia
Donnerst.	4	Veronica	15 52	Δ 17	$\Delta \Delta \circ$ fein trocken	7	24 Timotheus
Freitag	5	Agata	16 53	Δ 29	$\Delta \circ \Delta$ und klahr	8	25 Paulus
Sonnab.	6	Dorothea	17 54	Δ 11	$\Delta \circ \Delta$ Wetter,	9	25 Polycarpus
6. Woche.	Ev. Matth. 13. Vom Unkraut. Ep. Col. 3. So ziehet nun an.		Sonn. Auf. 7 II. 30. Tag 9 St. Sonn. Unt. 4 II. 30. Nacht 15 St.		Ev. Aussäz. und Sichb. Matth. 8.		
Sonntag	7	Epiph.	18 54	Δ 23	Δ sehr kalt und naß mit	II	27 Epiph.
Montag	8	Sa'omon	19 55	Δ 5	$\Delta \circ \Delta \circ$ in Δ	Morg.	28 CAROL.
Dingstag	9	Apollonia	20 56	Δ 17	7 II. 2 Ab. Schnee und	○	29 Samuel
Mittwoch	10	Scholast.	21 57	Δ 0	$\Delta \circ \circ$, $\Delta \circ$, $\Delta \circ$ Regen,	1	30 Adelgund.
Donnerst.	11	Euphrosin.	22 57	Δ 14	$\Delta \circ$ etwas trüb,	3	31 Virgilius
Freitag	12	En'alia	23 58	Δ 27	$\Delta \circ \circ \circ$ Δ rügg,	4	1 Brigitta
Sonnab.	13	Benignus	24 58	Δ 12	$\Delta \Delta$ Westen - Wind,	5	22 Nein.
7. Woche.	Ev. Matth. 20. Vom Weinberge. Ep. 1 Cor. 9. Wisset ihr nicht.		Sonn. Auf. 7 II. 15. Tag 9 St. 30 m. Sonn. Unt. 4 II. 45. Nacht 4 St. 30 m.		Ev. Schiffarth Christi, Matth. 8.		
Sonntag	14	Septuag.	25 59	Δ 26	$\Delta \circ \circ \circ \circ$ fein	6	23 Epiph.
Montag	15	Faustinus	26 59	Δ 11	Δ 28 trocken, dabei		4 Veronica
Dingstag	16	Juliana	28	Δ 26	2 II. 24. Nachm. noch	Aufg.	5 Agatha
Mittwoch	17	Alexander	29	Δ 12	Δ gelinde, ziemlich	6	6 Dorothe.
Donnerst.	18	Concordia	30	Δ 27	Δ in Δ frisch und klahr	7	7 Richardus
Freitag	19	Susanna	1	Δ 12	$\Delta \circ$ Δ Wetter,	9	8 Salomon
Sonnab.	20	Eucharius	2	Δ 26	$\Delta \circ$ Δ gelinder Frost,	10	9 Apollonia
8. Woche.	Ev. Lue. 8. Von vierreichen Acker. Ep. 2 Cor. 11. Ihr vertraget.		Sonn. Auf. 7 II. Tag 10 St. Sonn. Unt. 5 II. Nacht 14 St.		Ev. Vom Weinberg, Matth. 20.		
Sonntag	21	Sexages.	3	Δ 10	5 Δ es bleibt noch bequem	12	10 Septuag.
Montag	22	P. Stulf.	4	Δ 23	$\Delta \circ \circ$ und gut,	Morg.	11 Euphrasius
Dingstag	23	Serenus	5	Δ 7	8 II. 27. Morg. $\Delta \circ$	1	12 Eulalia
Mittwoch	24	Matthias	6	Δ 19	$\Delta \circ$ etwas windig,	3	13 Benignus
Donnerst.	25	Justus	7	Δ 2	$\Delta \circ$ fein klahr und	4	14 Valent.
Freitag	26	Claudian.	8	Δ 14	$\Delta \circ$ frisch Wetter,	5	15 Faustinus
Sonnab.	27	Victorin	9	Δ 26	$\Delta \circ$ Δ in Δ veränderlich,		16 Juliana
9. Woche.	Ev. Lue. 18. Blinder am Wege. Ep. 1 Cor. 13. Wenn ich mit.		Sonn. Auf. 6 II. 45. Tag 10 St. 30 m. Sonn. Unt. 5 II. 15. Nacht 13 St. 30 m.		Ev. Vierreichen Acker, Lue. 8.		
Sonntag	28	Quinqua.	10	Δ 8	$\Delta \circ \circ$, $\Delta \circ$, $\Delta \circ$ trüb, Δ		17 Sexages.

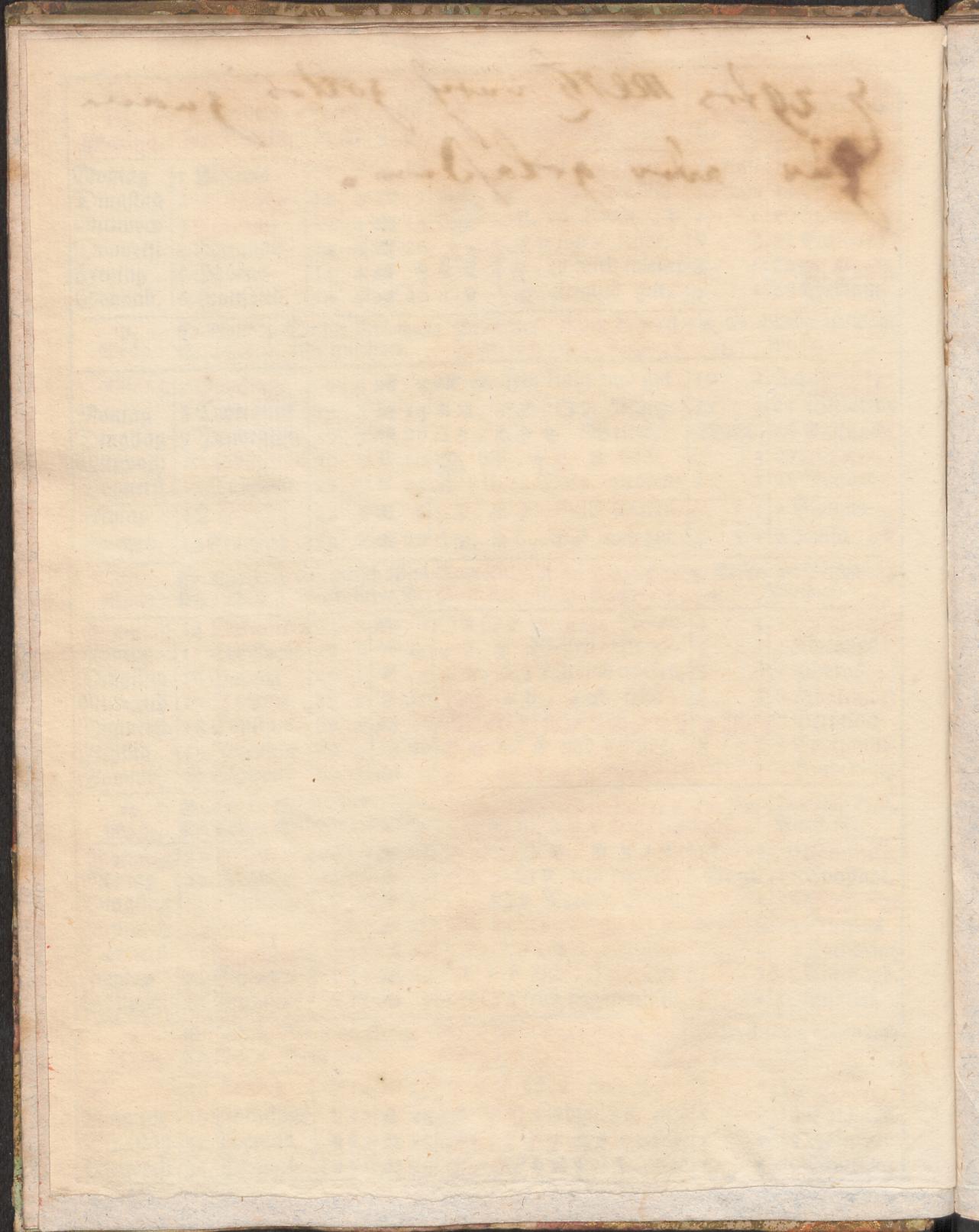
les, wo man nur hinwisse und könnte. Der Sohn aber, so am längsten geblieben, will auf einer am Hause angelehnten Leiter hin auf steigen, um zu sehen, ob noch Gefahr vorhanden. Bald siehet er sich von den Pohlen umringet, die ihn bedrohen, hinunter zu schiessen, wo er nicht freiwillig herabsteigen werde. Da er es aber thun will, fällt er von der Leiter mitten unter sie, und würde von Pferden zertreten worden seyn, wenn ihn nicht Gott wunderbarlich erhalten. Unter dem Gedränge, da jeder der erste seyn wolte, ihm den Rest zu geben, erreichte er zwar die Haß-Thür, die Pohlen aber waren immer hinter ihm drein, und als er über einen Zaun will steigen, gibt der eine Feuer auf ihm, daß er herab fällt, und sich stellet als ob er todt wäre, da er doch nicht getroffen worden. Worauf einer zum andern gesagt: Er hat schon genug, und eiletet zurücke zu denen, die indessen im Hause alles Preis gemacht. Der Mann aber raffet sich auf, steigt über den Zaun im Garten, und findet daselbst bey einem Morast seine Mutter, nebst der ohnlangst gehenrahten jungen Frauen, die er vermahnet sich daselbst zu verstecken. Er aber geht wieder fort, da er an viele Pohlnische Mit-Bürger kommt, unter denen eine bekannte Frau ihm in eine Scheune herbirget. Es war aber hier vor denen hin und wieder marchirenden Pohlen 28.

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus ist Abends nach 9 in Osten, Morgens um 3 in Süden, und erscheinet bis Mars, fehet unterm Saturno, ist nach 10 in Süd-Osten, Morgens um 4 in Süden, halb 7 gegen Westen, und erscheinet neben Saturno bis halb 7. Mars ist Morgens nach 1 in Oft-Süd-Osten, unterm Saturno und Mars, ist gegen 6 in Süden. Venus ist Abends um halb 6 schon in Süd-Westen, gehet um 8 in Westen unter. Mercurius ist nicht zu sehen. Der Mond ist den 4 Abends unter Venus, mit seinen Hörnern gegen sie, den 18 ist er Macht bey Saturno, den 19 Morgens unter Mars, den 22 neben Jupiter.

1745.	Verbeserten Calenders, MARTIUS.	Lauff in Σ	Lauff in Σ	Himmels-Bege- benheiten.	Schein u. Σ .	Wisanischen Calenders, FEBRUAR.
III. Monath.						
Montag	1 Albinius	11 3	20	2 8 * ♀ 2 rüdg.	1 Unt.	18 Concordia
Dingstag	2 Fasnacht	12 4	2	2 8 windig,	Abends	19 Susanna
Mittwoch	3 Ascherm.	13 4	14	10 U. 10 Vorm. 2	=	= 20 Eucharistus
Donnerst.	4 Adrianus	14 4	26	Δ 2 8 ♂ b, ♂ trübe,	6	3 21 Eleonora
Freytag	5 Phocas	15 4	8	* ♀ + es wird wieder	8	1 22 Stulf.
Sonnab.	6 Gottfried	16 4	20	♂ ♀ + ziemlich gut,	9	1 23 Serenus
10. Woche.	Ev. Matth. 4. Von der Versuchung. Ep. 2 Cor. 6. Wir ermahnen.	Sonn. Auf. 6 U. 29. Tag 11 f. 2 m.	Sonn. Unt. 5 U. 1. Nacht 12 f. 28 m.	Ev. Blinder am Wege, Ep. 18.		
Sonntag	7 Quadrat.	17 4	20	Δ 2 8 ♂ fein blahr und gut	10 2	24 Quadrat.
Montag	8 Cyprianus	18 3	14	* ♂, ♂ ♂, □ 8 März	11 3	25 Victorinus
Dingstag	9 Prudentius	19 3	27	Δ b, Δ ♂ ♂ Wetter,	Morg.	26 Fasnacht
Mittwoch	10 Quatumb.	20 3	10	Δ 8 ♂ noch	0	3 27 Ascherm.
Donnerst.	11 Constant.	21 3	23	8 U. 24 Morg. mehren	2	1 28 Leander
Freytag	12 Gregorius	22 3	6	Δ 2 8 theils trocken.	3	1 1 Albinius
Sonnab.	13 Ernestus	23 2	20	Δ ♂, * b, * ♂ und gut	4	1 2 Lovisa
11. Woche.	Ev. Matth. 15. Cananäisch Weib. Ep. 1 Thess. 4. Weiter lieben Br.	Sonn. Auf. 6 U. 14. Tag 12 f. 22 m.	Sonn. Unt. 5 U. 46. Nacht 12 f. 28 m.	Ev. von der Versuchung, Matth. 4.		
Sonntag	14 Remisc.	24 2	5	□ 2 8 * in Regen	4	3 3 Quadrat.
Montag	15 Christoph.	25 2	20	8 3 x Westen-Wind,	5	1 4 Adrianus.
Dingstag	16 Gabriel	26 1	5	* 2, Δ ♀ kalt und trocken,	5	2 5 Phocas
Mittwoch	17 Gerdus	27 1	20	8 b, 8 ♂ trüb	5	3 6 Quatember
Donnerst.	18 Constant.	28	5	8 U. 1 f. 8 b 8 ♀ 8 ♂ Aufg	7	7 Perpetua
Freytag	19 Josephus	29	20	8 3 und gelinde,	8	2 8 Cyprianus
Sonnab.	20 Matrona	29 5	4	8 in 8 Tag u. Nacht gl.	10	1 9 Prudentius
12. Woche.	Ev. Luc. 11. Besess. und Stummen. Ep. Eph. 5. So seid nun Gottes.	Sonn. Auf. 5 U. 18. Tag 12 f. 4 m.	Sonn. Unt. 6 U. 1. Nacht 12 f. 26 m.	Ev. Cananäisch Weib, Matth. 15.		
Sonntag	21 Oculi	59	18	8 ♂ 8 ♂ Δ ♂, * b = ♂	11 3	0 Remisc.
Montag	22 Raphaël	1 58	2	Δ 2 8 □ 8 fein trocken,	Morg.	11 Constant.
Dingstag	23 Eberhard	2 57	15	□ 8 Norden-Wind,	1	1 12 Gregorius
Mittwoch	24 Casimirus	3 57	28	11 U. 49 8 b, □ ♂	2	3 13 Ernestus
Donnerst.	25 MarVert.	4 56	11	* 2, Δ ♂, * ♀ verändert	3	3 14 Zacharias
Freytag	26 Emanuel	5 55	23	Δ b = ♂ lich, blahr und	4	2 15 Christoph.
Sonnab.	27 Gustavus	6 55	5	* 8 □ 8 trüb, abgewehlt,	5	1 16 Gabriel
13. Woche.	Ev. Joh. 6. Von 5000 Mann. Ep. Gal. 4. Saget mir die.	Sonn. Auf. 5 U. 42 Tag 12 f. 36 m.	Sonn. Unt. 6 U. 18. Nacht 12 f. 24 m.	Ev. Bes. und Stummen, Luc. 11.		
Sonntag	28 Latare	7 54	17	* 8 8 □ 8 naß und	1	17 Gerdus
Montag	29 Eustachius	8 53	28	12 windig, kalt und	2	18 Constant.
Dingstag	30 Adonias	9 53	11	* b, * 8 8 Δ 8 trocken,	=	19 Josephus
Mittwoch	31 Detlaus.	10 51	23	Δ ♂ 8 ♂ * ♀ ♂, ♂ ♂	=	20 Matrona

¶ 29 der meth duß gott so guarda
Jesu oder glasdu.



Von Errettung zweyer frommer Leute.

len schlechte Sicherheit, daher er sich so bald es ein wenig stille ward, in dasiges Closter retirirte, allwo er seinen lieben Vater antraff, der sich bald zum Anfange des Tu-
mults dahin salviret. Inzwischen ging die
Noht bey denen im Closter erst recht an, die
Pohlen umringeten solches, und drungen
auf die Herausgebung der Deutschen. Der
Guardian thät wohl alles was möglich, sie
zu beschützen, doch drungen jene mit Gewalt
hinein, und musste dieser junge Mann in der
Convent-Stube für ihnen erscheinen, die
ihm durchaus das Urtheil des Todes fäl-
ten, doch einer auf diese, der andere auf jene
Weise. Etliche kamen und forderten ihn,
einige Blessirte, die von Lissa gebracht wur-
den, zu verbinden, um deren Willen er sel-
bige Nacht sicher war. Frühe Morgens
ließ ihm der General aus dem Closter ho-
len, begleitet von 2 Geistlichen, als einer
Salvaguardie, daß er ihm am Haupte eine
Wunde verbinden müssen. Da versetzte
ihm ein vornehmer Pohle, mit einem Faust-
Hammer einen Streich, und fragte ihn zu-
gleich, ob er ein Lutheraner wäre? Und als
er ja sagte, hohete jener mit seinem Eschewan
also aus, daß er ihm ohnfehlbar würde den
Rest gegeben haben, wenn nicht die Geistli-
chen dazwischen gesprungen, und ihm weg-
geföhret hätten. Im Rück-Weg würden
ihm die erbosten Bauren mit ihrem Sensen
in Stücken zerhauen haben, wenn nicht die

B

Mün-

MARTIUS, oder Merz,
hat XXXI. Tage.

Erster Beth-Tag.

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus ist Abends nach 7 in Osten, und um 8 folget ihm der Mars, stehen um 11 neben einander in Süd-Osten, um halb 2 in Süden, und verlieren sich um halb 6. Jupiter ist nach 12 in Osten, um 1 in Süd-Osten, um 4 in Süden, und verlieret sich auch um halb 6. Venus ist Abends nach 6 gegen Westen, und geht um halb 9 unter. Mercurius ist bey der Sonnen. Der Mond ist den 6 Abends unter Venus, gegen sie an, den 7 über sie, den 17 Nachts vor Saturn, und Mars, den 18 neben Mars.

1745.	IV.	Verherrlichen Calenders,	Lauff in	Lauff in	Simmels-Bege benheiten.	W.	schein,	Sulianischen Calenders,
	Monath.	APRILIS.						MARTIUS.
Donnerst.	1	Theodora	11 50	4		trocken mit	1 Unt.	21 Benedict
Freytag	2	MarEgypt.	12 49	17		3 U. 58 früh, scharffen	Abends	22 Raphael
Sonnab.	3	Christian	13 48	28		Ost-Winden, 8	2 23 Eberhard	
14. Woche.		Ev. Joh. 8. Jesu Steinigung. Ep. Ebr. 9. Christus aber ist.			Sonn. Auf. 5 U. 27. Tag 13 f. 6 m.	Ev. Von 5000 Mann, Sonn. Unt. 6 U. 33. Nacht 10 f. 54 m.	Joh. 6.	
Sonntag	4	Judaea	14 47	11		ziemlich gut	9 3	24 Lætare
Montag	5	Maximinus	15 46	24		und flahr	11 1	25 M. Berl.
Dingstag	6	Colestius	16 45	6		April-Wetter,	Morg.	26 Emanuel
Mittwoch	7	Simson	17 44	20		veränderlich mit	0 2	27 Gustavus
Donnerst.	8	Liborius	18 43	3		Wind,	1 3	28 Gideon
Freytag	9	Bogislaus	19 42	16		6 U. 3 Nachm. *	2 3	29 Eustachius
Sonnab.	10	Daniel	20 40	0		fein bequem,	3 2	30 Adonias
15. Woche.		Ev. Matth. 21. Einreit. Christi. Ep. Phil. 2. Ein jeglicher aber.			Sonn. Auf. 5 U. 12. Tag 13 f. 36 m.	Ev. Jesu Steinigung, Sonn. Unt. 6 U. 48. Nacht 10 f. 24 m.	Joh. 8.	
Sonntag	11	Palmarum	21 39	15		etwas windig,	4	31 Judica
Montag	12	Julius	22 38	29		trocken,	4 2	1 Theodor
Dingstag	13	Justinus	23 36	14		schön flahr	4 2	2 M. Egypt
Mittwoch	14	Libertius	24 35	28		und gut,	4 3	3 Christian
Donnerst.	15	Gründon.	25 34	13		8 in	5	4 Ambrosius
Freytag	16	Stillreitag	26 32	28		9 U. 40 Verm.	4 Aufg	5 Maximus
Sonnab.	17	Rudolphus	27 31	12			1	6 Colestius
16. Woche.		Ev. Marc. 16. Aufersteh. Christi. Ep. 1 Cor. 5. Euer Ruhm ist nicht.			Sonn. Auf. 4 U. 57. Tag 14 f. 6 m.	Ev. Einreitung Christi, Sonn. Unt. 7 U. 3. Nacht 9 f. 54 m.	Math. 21.	
Sonntag	18	Ostern	28 29	27		es bleibt noch ziem-	11	7 Palmarum
Montag	19	Ostermont	29 28	10		lich gut,	Morg.	8 Liborius
Dingstag	20	Osterding.	30 26	24			0 1	9 Bogislaus
Mittwoch	21	Adelarius	1 24	7		etwas unruhig,	1 2	10 Daniel
Donnerst.	22	Cajus	2 23	19			2 11	Gründon.
Freytag	23	Georgius	3 21	1		4 U. 13 Nachm.	3 12	12 Stillreit.
Sonnab.	24	Albertus	4 20	14			3 2	13 Justinus
17. Woche.		Ev. Joh. 20. V. verschloss. Thür. Ep. 1 Joh. 5. Alles was von Gott.			Sonn. Auf. 4 U. 43. Tag 14 f. 34 m.	Ev. Auferst. Christi, Sonn. Unt. 7 U. 17. Nacht 9 f. 26 m.	Marc. 16.	
Sonntag	25	Quasimod.	5 18	25		fein trocken,	3 3	14 Ostern
Montag	26	Maerges	6 16	7			4	15 Ostermont
Dingstag	27	Ezethias	7 14	19		etwas trüb,	4	16 Osterding.
Mittwoch	28	Anastasius	8 12	1			4 1	17 Rudo. pho
Donnerst.	29	Vitalis.	9 11	13		Winde, wieder	4 2	18 Aletheas
Freytag	30	Sybilla	10 9	25			4	19 Hermog.
		Entropius						

Von Errettung zweyer frommer Leute.

Münche es verhütet: Doch warff ihn das zusammengeglauffene Weibs-Volk mit so vielem Roth, daß er kaum fortkommen kunte. Nachgehends ward er wie er zum General berufen, da er unterwegens für dem Closter gesehen 2 Deutsche, so einer von Adel mit seinen reisigen Diener war, an Händen und Füssen gebundene liegende, denen man die Hostie in den Mund steckte, und sie darauf nach der See zu fuhrete, darein sie den Diener ganz nackend wurrten, dem Herrn aber hieben sie Hände und Füsse ab, welches einen gräßlichen Anblick gab, wie er eine Weile mit den Stürzeln für grosser Angst in den Nasen stach, bis daß sie ihn vollständig in Stücken zerhauen. Und da sollte es nun unsern Chirurgo auf gleiche Weise also ergehen. Doch bewiesen auch Dismahl die Münche wieder grosse Treue an ihm, daß sie mit ihm dem Closter zueiletet, unter dem Vorwand, er hätte noch nicht gebeichtet. Nach einigen Tagen schickte der General nach ihm, und zwang ihn, unter ihm Dienste zu nehmen, da er sich sogleich Pohlisch kleiden mußte, ward auch mit einer Compagnie von 100 Mann auscommandiret, einen Vornehmen von Adel, Kuinsky, tott oder lebendig zu bringen. Als er selbige angetroffen, und mit ihm eine halbe Meile marchiret, begegnen ihm 2 Münche, die ihm entdeckten wie das Blut-Urtheil bereits über ihm abgeredet, sobald er mit dem Ge-

APRILIS, oder April,
hat XXX. Tage.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Zweyter Beth.-Tag.

B 2 fan

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus und Mars sind wieder bey einander, Abends um 8 gegen Süd-Osten, kommen um 11 in Süden, und gehen Morgens um 6 unter. Jupiter ist Abends um 10 gegen Süd-Osten, kommt um 2 in Süden, und verliert sich um halb 5. Venus erscheint Abends noch schön, und geht um 11 unter. Mercurius ist noch nicht zu sehen. Der Mond kommt den 5 Abends wieder zur Venus, mit seinen Hörnern gegen sie an, den 6 steht er schon weit über sie.

1745.	Verbesserten Calenders,	Lauff in MAJUS.	Lauff in 3. G.	Himmels-Bege- henheiten.	Julianischen Ta'enders,
V. Monath.	Phil. Jacob	II	7	8	U. 17 Nachm. 20 Unt. 20 Sulpitius
Sonnab.	Ev. Joh. 10. Vom guten Hirten. Ep. 1 Petr. 2. Darzu seyd ihr.			Sonn. Auf. 4 U. 28. Tag 15 f. 4 m. Ev. Verschloss. Thür. Sonn. Unt. 7 U. 32. Nacht 8 f. 36 m. Joh. 26.	
18. Woche.					
Sonntag	2 Mis. Domin	12	5	20	21 Quasimod
Montag	3 1 Ersündung	13	3	3	22 Cajus
Dingstag	4 Florianus	14	1	16	23 Georgius
Mittwoch	5 Gotthard	14	58	30	24 Albertus
Donnerst.	6 Hagaus	15	57	13	25 Marcus
Freytag	7 Felicitas	16	55	27	26 Ezechias
Sonnab.	8 Stanislaus	17	53	1	27 Anastasius
19. Woche.	Ev. Joh. 16. Ueber ein kleines. Ep. 1 Petr. 2. Lieben Brüder.			Sonn. Auf. 4 U. 14. Tag 15 f. 32 m. Ev. Vom guten Hirten. Sonn. Unt. 7 U. 46. Nacht 8 f. 21 m. Joh. 20.	
Sonntag	9 Jubilate	18	5.1	25	28 Mil. Dom.
Montag	10 Gordian	19	48	9	29 Evgilla
Dingstag	11 Pancratius	20	46	24	30 Europius
Mittwoch	12 Nero	21	44	8	Ph. Jac. Majus.
Donnerst.	13 Servatius	22	42	22	2 Sigism.
Freytag	14 Christiern	23	39	7	3 Ersind.
Sonnab.	15 Sophia	24	37	21	4 Florian
20. Woche.	Ev. Joh. 10. Christi Hingang. Ep. Jac. 1. Alle gute Gaben.			Sonn. Auf. 4 U. 3. Tag 15 f. 54 m. Ev. Ueber ein kleines, Sonn. Unt. 7 U. 57. Nacht 8 f. 6 m. Joh. 6.	
Sonntag	16 Cantate	25	35	10	5 Jubilate
Montag	17 Jodocus	26	33	18	6 Hagaus
Dingstag	18 Ericus	27	30	2	7 Felicitas
Mittwoch	19 Petentia	28	28	15	8 Stanislaus
Donnerst.	20 Athanasius	29	26	27	9 Hiob
Freytag	21 Prudentius	30	23	9	10 Gordian
Sonnab.	22 Emilia	1	21	22	11 Pancratius
21. Woche.	Ev. Joh. 16. Wahre Bekunst. Ep. 1 Cor. 15. Ich sage euch.			Sonn. Auf. 3 U. 52. Tag 16 f. 16 m. Ev. Christi Hingang, Sonn. Unt. 8 U. 8. Nacht 7 f. 44 m. Joh. 16.	
Sonntag	23 Rogate	2	18	3	12 Cantate
Montag	24 Desiderius	3	16	15	13 Servatius
Dingstag	25 Urbanus	4	13	27	14 Christiern
Mittwoch	26 Eduardus	5	11	9	15 Sophia
Donnerst.	27 Chrysanth	6	8	21	16 Peregrin
Freytag	28 Wilhelm.	7	6	3. 24	17 Jodocus
Sonnab.	29 Maximus	8	3	16	18 Ericus
22. Woche.	Ev. Joh. 15. Vom Tröster. Ep. 1 Pet. 4. So seyd nun.			Sonn. Auf. 3 U. 41. Tag 16 f. 34 m. Ev. Wahre Bekunst, Sonn. Unt. 3 U. 17. Nacht 7 f. 26 m. Joh. 16.	
Sonntag	30 Exaudi	9	1	29	19 Rogate
Montag	31 Petronellus	9	58	12	20 Athanasius

sangenen würde zurücke kommen, riethe also ihr Guardian, er sollte sich lieber durch das in der Stadt häufig versammlete Volk durchschlagen, als einen so erbärmlichen Todt erwarten: er wäre alsdenn bereit, nebst seinen Brüdern, die Gebeine auszulösen, und zu begraben: für welche Treue er sich bedankte, und ritte so (mit was für Gemühte, ist leicht zu gedenken) dem Städtchen zu. Wie er nicht mehr weit von dem Thore ist, findet er die versammelten Bauern schon mit ihrem Sensen, die ihm den Pas verhauen wolten, davon die hinter ihm waren, auf Pohlisch zuschrien: Niedaimu, sie solten ihn nicht durchlassen; Er aber schrie mit so, so stark er konnte Niedaimu; Das confundirte sie, daß sie nicht wusten, wem sie aufhalten solten, und also brach er durch sie hindurch, bis für die Mönche, die schon versprochenermassen seiner warteten, ihm vom Pferde rissen, und ihn ins Closter hineinahmen; Da fand er seinen lieben Vater, und hatten sie daselbst, wiewohl nicht ohne die äußerste Furcht, eine Zeitlang ihren Aufenthalt. Endlich ward der Pöbel aufs neue rege, umringten das Closter, und wolten diesen durchaus todt haben, da öfters einige Käuffer sich angaben, die ihr einlösen wolten, aber gar ein spott Geld für ihn boten. Indem kommt der Land-Adel, von der Guarnison begleitet, fürs Closter, setzen sich an ein dazu bereiteten Tisch, und citiren

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

erst
3. n.

B 3.

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus und Mars über einander sind Abends um halb 10 grade in Süden, und gehen Morgens um halb 4 unter. Mars kommt den 27 wieder zum Saturn, und geht ihn vorbei. Jupiter kommt Abends in Süd-Osten, um 12 in Süden, und verliert sich um 4 in Süd-Westen. Venus ist Abends über Westen noch schön zu sehen, bis sie bald nach 12 untergehet. Mercurius ist Abends um 9 unter der Venus etwas zu sehen, bis den 15. Der Mond ist den 3 gar klein über Mercurius, den 4 nahe über Venus, mit der untersten Spize gegen sie.

1746.	Verbesserten Calenders,	○ Kauff	○ Kauff	Himmels-Bege- benheiten:			○ Schön.	Julianischen Calenders,	
VI.	JUNIUS.	in	3. G.	U.	B.		U.	B.	MAJUS.
Dingstag	1 Gottschalek	10 55	26	□ b ♀ △ 2, □ ♂ kalt			Unt.	21	Prudentia
Mittwoch	2 Nicodemus	11 53	10	□ b ♀ △ 2 x und naß,			II	22	Emilia
Donnerst.	3 Erasmus	12 50	24	□ b ♀ * b, □ 2, * ♂			Morg.	23	Ch. Hinc.
Freytag	4 Darius	13 48	8	* b, * ♂ Wind und			○	24	Elher
Sonnab.	5 Bonifacius	14 45	22	* b, ♀ x x Regen,			○	25	Urbanus
23. Woche.									
	Ev. Joh. 14. Vom Heil. Geist. Sonn. Auf. 3 II. 35. Tag 16 f. 50 m.						Ev. Vom Erbster, Joh. 15.		
	Ep. Acto. 2. Und als der Tag. Sonn. Unt. 8 II. 25. Nacht 7 f. 10 m.								
Sonntag	6 Pfingsten	15 42	6	□ ♀ x sein trocken			○	26	Exaudi
Montag	7 Pfingstn.	16 40	20	□ b, s. s. Morg. ♂ b, ♂ ♂			○	27	Rudo'ph
Dingstag	8 Pfingstding. Medardus	17 37	4	△ ♂ und klahr, warm,			○	28	Wilhlem.
Mittwoch	9 Ovatember	18 34	18	△ ○ △ ♀ neblicht, etwas			○	29	Maximini
Donnerst.	10 Flavinius	19 31	2	♂ ♀ ○ ♂ 2 trüb und			○	30	Wichand
Freytag	11 Barnabas	20 29	16	* b, ♂ in x x feucht,			○	31	Petron.
Sonnab.	12 Basiliides	21 26	30	* ♂ ♂ ♂ wiederum trocken,			○	1	Gottsch.
24. Woche.									
	Ev. Joh. 3. Jesus u. Nicodemus. Sonn. Auf. 3 II. 31. Tag 16 f. 58 m.						Ev. Vom Heil. Geist, Joh. 14.		
	Ep. Rom. 11. O welch eine Tiefe. Sonn. Unt. 8 II. 29. Nacht 7 f. 2 m.								
Sonntag	13 Trinitatis	22 23	13	□ b ziemlich klahr,			○	2	Pfingsten
Montag	14 Valerius	23 20	27	□ b, s. s. Morg. * 2			○	3	Pfingstn.
Dingstag	15 Vitus	24 18	10	□ b, s. s. etwas trüb,			○	3	Pfingstding
Mittwoch	16 Justinus	25 15	23	□ b, ○ △ b, □ 2 △ ♂			○	4	Ovatember
Donnerst.	17 Fronleichn.	26 12	5	△ ♀, △ ♂ x rechtg. klahr			○	5	Aufg.
Freytag	18 Arnolphius	27 9	17	△ b, □ b und trocken,			○	6	Artenius
Sonnab.	19 Gervasius	28 6	19	△ 2, □ ♀ sein warm,			○	7	Lucretia
25. Woche.									
	Ev. Luk. 16. V. reichen Mann. Sonn. Auf. 3 II. 29. Tag 16 f. 2 m.						Ev. Jesus u. Nicodemus,		
	Ep. 1 Joh. 4. Gott ist die Liebe. Sonn. Unt. 8 II. 31 m. Nacht 6 f. 58 m.						Joh. 3.		
Sonntag	20 Trinit.	29 4	11	□ ♀ Donner-Wolcken,			○	2	Trinitatis
Montag	21 Rahel	5	23	□ in x längster Tag,			○	2	Flavinius
Dingstag	22 Alchatius	○ 58	5	□ 3 II. 3 früh, * ♀ *			○	3	Barnabas
Mittwoch	23 Carpinius	1 55	17	□ b, s. s. klahr Luft,			○	3	Basiliides
Donnerst.	24 Zäuff.	2 52	29	□ ♀ * ♂ windig,			○	4	Fronleichn.
Freytag	25 Tullagius	3 49	12	△ 2, ○ ziemlich warm,			○	5	Valerius
Sonnab.	26 Jeremias	4 47	24	△ b, □ ♂ etwas feucht,			○	6	Vitus
26. Woche.									
	Ev. Luk 14 V. grossen Abendmahl. Sonn. Auf. 3 II. 30 m. Tag 17 f. 16.						Ev. Vom reichen Mann,		
	Ep. 1 Joh. 3. Verwundert euch. Sonn. Unt. 8 II. 30 m. Nacht 7 f. 16.						Luk 16.		
Sonntag	27 Trinitatis 7 Edelsteine	5 44	7	○ ♀, ♂ ♀ sehr warm,			○	2	1 Trinit.
Montag	28 Iosua	6 41	21	□ b, □ b, △ 2			○	17	Volckmar
Dingstag	29 Pet. Paul	7 38	4	□ b, □ b, △ 2			○	18	Arnolphius
Mittwoch	30 PaulGeb.	8 35	19	* 5 die Erde am fernsten			○	19	Gervasius

Den 18. Febr. auf Darbung geöffnet
Mitt den jungen geasten von
Holberg weinreode.

erstlich den Vater vor Gericht; Dem sie befehlen er sollte seinen Sohn zu Aenderung der Religion bewegen, mit Verheissung grosser Chargen und anderer Gnade; Widerigenfalls hätten sie anders nichts als den allerschmälichsten Todt zu gewarten. Wie sie sich aber erflährten, lieber elendiglich zu sterben als Jesum den sie einmal verpflichtet, zu verlassen, ward der Stab sofort gebrochen, daß sie aufs grausamste sollten hingerichtet werden. Sie bahten zwar aufs demüthigste, daß sie möchten enthäuptet, oder von den Heyducken harquebusiret werden, war aber nichts zu erhalten. Man brachte sie in ein Gefängniß, da der Vater oben, und der Sohn unten sass, konnten aber durch ein kleines und mit Eisen wohlverwahrtes Thürlein, mit einander reden, da sie innerhalb 8 Ständen den schmälichsten Proces erwarten sollten. Inzwischen wurden sie von den Geistlichen besucht, sonderlich von dem Guardian, der sie unter vielen Thränen und herzlichen Mitleyden, recht Evangelisch tröstete, sie sollten sich zu Frieden geben, weil sie nicht als Ubelthäter, sondern um des Nahmens Jesu willen, litten, in dessen heiliges Verdienst und blutige Wunden sie sich Glaubens voll einhüllen sollten; Das Leyden dieser Zeit sey nicht werth der Herrlichkeit, die an ihnen sollte offenbahren werden: Der Heil. Geist würde sie

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus und Mars kommen Abends um 10 in Süd-Westen zum Vorschein, und gehen um halb 2 in Süd-Westen unter. Jupiter kommt auch Abends um 10 in Süden zum Vorschein, und geht um 3 gegen Süd-Westen unter. Venus ist Abends nicht mehr zu sehen, sie kommt aber den 21 Morgens um halb 3 in Nord-Osten hervor, und ist den 25 um 3 den Mercurius ganz nahe über sie, welches zu bemerken. Der Mond kommt den 7 Abends nahe unter Saturn. und Mars, und geht zwischen beyden hindurch, den 10 ist er Abends unterm Jupiter.

1745.	VII.	Verhesserten Calenders,	Lauff in 3. G.	C	Himmels-Bege- benheiten.	schlu.	Julianischen Calenders,
	Monath.	JULIUS.				u.	JUNIUS.
Donnerst.	1	Theobald	9 32		3 □ 2, * 5 * 2 unruhig,	10	1 20 Florentin.
Freitag	2	Mar Heims.	10 30		18 * 5 8 Strich - Regen,	10	3 21 Nahel
Sonnab.	3	Cornelius	11 27		2 * 5 * 2, □ 2 rechig.	11	2 22 Achatius
27. Woche.		Ev. Luk. 15. V. verlohrnen Schaaff. Ep. 1 Petr. 5. So demächtigt euch.			Sonn. Auf. 3 U. 34. Tag 16 f. 52 m. Ev. V. gross. Abendmahl. Sonn. Unt. 8 U. 26. Nacht 7 f. 8 m. Luk. 14.		
Sonntag	4	3 Trinit.	12 24		17 * 5 10 ziemlich warm,	11	2 23 2 Trinit.
Montag	5	Alnshelmus	13 21		1 * 5 10, △ 2 kalt u. windig,	11	1 24 Joh Täuf.
Dingstag	6	Hector	14 18		15 □ 11. 42 Vorm. □ 5 5	11	1 25 Eulagius
Mittwoch	7	Demetrius	15 15		29 △ 5, 5 2 etwas trübe,	11	2 26 Jeremias
Donnerst.	8	Kilian	16 13		13 △ 5 * 5 in 5 trocken und	11	3 27 Ladislaus
Freitag	9	Cyrilla	17 10		26 △ 5 * 5 5 flahr, sein	12	2 28 Josua
Sonnab.	10	7 Brüder.	18 7		10 * 5, 5 2 warm und gut,	Morg.	29 Pet. Paul.
28. Woche.		Ev. Luk. 6. Seyd barinherzig. Ep. Röm. 8. Ich halte es dafür.			Sonn. Auf. 3 U. 40. Tag 16 f. 40 m. Ev. V. verlohrn. Schaaff. Sonn. Unt. 8 U. 20. Nacht 7 f. 20 m. Luk. 15.		
Sonntag	11	4 Trinit.	19 4		23 □ 2 5 * 2, 5 2	1	2 30 3 Trinit.
Montag	12	Henricus	20 1		6 □ 5 bequem und gut	2	1 Theob.
Dingstag	13	Margreth.	20 58		19 4 U. 58 Nachm. △ 5	Aufz.	2 M. Heim.
Mittwoch	14	Bonavent.	21 56		1 □ 2 Sommer - Wetter,	10	3 Cornelius
Donnerst.	15	Ap. Theil.	22 53		14 △ 5, △ 5 fein trocken,	10	2 4 Ulricus
Freitag	16	Weih. Tag	23 50		26 □ 2 5 5 schön	10	3 5 Alnshelmus
Sonnab.	17	Alexius	24 48		8 □ 5, △ 5 Sonnenschein,	10	3 6 Hector
29. Woche.		Ev. Luk. 5. V. reichen Fischzug. Ep. 1 Pet. 3. Endlich aber seyd.			Sonn. Auf. 3 U. 46. Tag 16 f. 28 m. Ev. Seyd barinherzig. Sonn. Unt. 8 U. 14. Nacht 7 f. 32 m. Luk. 6.		
Sonntag	18	5 Trinit.	25 45		19 □ 5 2 △ 5, 5 2 trüb	11	2 7 4 Trinit.
Montag	19	Ruffina	26 42		1 * 5 2 und regenhafft,	11	1 8 Kilian
Dingstag	20	Elias	27 39		13 * 5, * 2, □ 2	11	1 9 Cyrius
Mittwoch	21	Praxican	28 36		25 7 U. 31 Nachm. △ 5	11	2 10 7 Brüder
Donnerst.	22	M. Magd.	29 34		7 5 Hunds - Tag Anfang	11	2 11 Plus
Freitag	23	Apollinar.	30 31		20 * 5, △ 5, * 5	11	3 12 Henricus
Sonnab.	24	Christina	1 28		2 * 5 2 angenehme Lufft,	12	13 Margreth.
30. Woche.		Ev. Matth. 5. Pharisäer Gerecht. Ep. Röm. 6. Wisset ihr nicht.			Sonn. Auf. 3 U. 57. Tag 16 f. 6 m. Ev. V. reichen Fischzug. Sonn. Unt. 8 U. 3. Nacht 7 f. 54 m. Luk. 5.		
Sonntag	25	6 Trinitatis	2 26		15 * 5 2 □ 5, △ 5, 5 2	Morg.	14 5 Trinit.
Montag	26	Anna	3 23		29 □ 2 △ 5 ungestühm,	1	15 Ap. Theil.
Dingstag	27	Marta	4 21		13 * 5 fein flahr und warm,	2	16 Ruth
Mittwoch	28	Pantalon	5 18		28 1 U. 19 früh, * 5 * 2	11	17 Alexius
Donnerst.	29	Beatrix	6 15		12 * 5 * 2 * 5 Abends	18 Rosina	
Freitag	30	Abdonias	7 13		27 * 5 10 * 5 Süden	8	19 Ruffina
Sonnab.	31	Germanus	8 10		12 * 5 10 * 5 Wind,	9	20 Elias

Von Errettung zweyer frommer Leute.

sie nicht verlassen, sondern stärcken, und alles helffen überwinden. Darauf gesegnete sich der Sohn mit dem Vater, dankte ihm für gute Auferziehung, und trösteten sich einander bald im Himmel zu sehen, da sie unter andern Seuffzen auch oft diese schöne Worte wiederholten:

Weil, O Jesu, du dein Leben
Willig hast dahin gegeben,
Nur aus Liebe gegen mir;
Solt ich nicht aus Gegen-Liebe,
Wenn Verfolgung sich erhübe,
Frölich sterben auch in dir?

Als sie nun so im Gebeth bis nach Mitternacht zugebracht, erhub sich ein groß Getümmel von einem Hauffen Volk, die im Gefängniz einbrachen, erst den Vater fortführten, und in einer halben Stunde den Sohn nachholeten, und das waren Tartarn, die sie nach ihren Lager brachten, darinn sie sich eine Zeitlang aufhalten mussten, unwissend, was Gott weiter mit ihnen vor hätte. Es erfuhr aber ihren Zustand derjenige Herr von Adel Kuinsky, der sie auf sein Schloss holen ließ. Sie stunden zwar erst in grossen Furchten, ob sie trauen sollten, oder nicht? Doch wagten sie es, mit zu reisen, es gehe ihnen auch wie es wolle. Dieser Herr aber empfing sie gar höflich, und nahm sie drauf in kurzer Zeit mit sich nach Schlesien, dahin er sich retirte, und allwo sie beyde, Vater und Sohn, ihre Sicherheit gefunden.

JULIUS, oder Brachmonaht,
hat XXXI. Tage.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Dritter Beth-Tag.

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus und Mars sind Abends um halb 11 gegen Westen noch beyeinander, gehen gegen 12 unter. Jupiter ist Abends um halb 11 in Süd-Westen, und geht nach halb 1 unter. Venus ist Morgens um 2 gegen Nord-Osten etwas zu sehen, kommt aber bald höher. Mercurius ist bey der Sonnen. Der Mond ist den 4 vor Saturn und Mars, und den 5 zwischen beyden, den 7 ist er unterm Jupiter.

1745.		VIII.		Verbesserter Calenders,		Lauff		Lauff		Sonnenschein		Sonnenschein		Calenders,	
Monath		AUGUSTUS		In		3. G.		benheiten.		U. V.		JULIUS.		Calenders,	
31.	Woche.	Ev. Marc. 8. Von 4000 Mann. Ep. Röm. 6. Ich muß menschlich.		Sonn. Auf. 4 U. 9. Tag 15 St. 42 m. Ev. Pharis. Gerechtigkeit. Sonn. Unt. 7 U. 51. Nacht 8 St. 15 m. Matth. 5.											
Sonntag	1	7 Trinitatis Petr. Leitent.	9 8	27	Δ	2	* T	Δ	5	warm	9	2	21	6 Trinit.	
Montag	2	Hannibal	10 5	11	* T	Δ	2	Δ	2	und klahr,	9	2	22	M. Magd.	
Dingstag	3	Eleasar	11 2	26	Δ	2	sichtb.	Δ	2	Δ	9	3	23	Apollinar.	
Mittwoch	4	Oswald	12 2	9	Δ	4 U. 44	Nachm. kalt	Δ	2	Δ	10	2	24	Christina	
Donnerst.	5	Dominicus	12 57	13	□	5	□	□	5	und	10	1	25	Jacobus	
Freytag	6	Sixtus	13 55	6	Δ	2	* T	Δ	2	* nass, windig,	10	3	26	Anna	
Sonnab.	7	Donatus	14 53	20	* T	Δ	2	□	5	* Δ	10	1	27	Martha	
32.	Woche.	Ev. Matth. 7. Falsche Prophet. Ep. Röm. 8. So sind wir nun.		Sonn. Auf. 4 U. 22. Tag 15 St. 16 m. Ev. Von 4000 Mann, Sonn. Unt. 7 U. 38. Nacht 8 St. 44 m. Marc. 8.											
Sonntag	8	8 Trinit.	15 50	3	* T	2	2	□	2	in Δ trüb und	Morg.	28	7 Trinit.		
Montag	9	Romanus	16 48	15	* T	2	2	□	2	in Δ Δ in Δ	0	2	29	Beatrice	
Dingstag	10	Laurentius	17 45	28	Δ	5	□	□	5	feucht,	1	2	30	Abdon	
Mittwoch	11	Hermann	18 43	10	Δ	5	+	Δ	5	+ unruhig,	3	1	31	Germanus	
Donnerst.	12	Clara	19 41	22	Δ	5	6 U. 37	Morg.	2	* T	4	1	32	Aufg. P. Reiss.	
Freytag	13	Hippolitus	20 38	4	Δ	2	2	2	2	fein warm,	8	1	2	Hannib.	
Sonnab.	14	Eusebius	21 36	16	+	5	+	5	5	ziemlich gut,	8	2	3	Eleasar	
33.	Woche.	Ev. Luk. 16. V. unger. Haushalter. Ep. 1 Cor 10. Das ist aber uns.		Sonn. Auf. 4 U. 37. Tag 14 St. 46 m. Ev. Falsche Prophet, Sonn. Unt. 7 U. 23. Nacht 9 St. 14 m. Matth. 7.											
Sonntag	15	9 Trinitatis Mar. Himmel	22 34	28	Δ	2	2	□	5	bequem	8	3	4	8 Trinit.	
Montag	16	Isaac	23 31	10	5	5	+	5	5	und geruhig	9	1	5	Domin.	
Dingstag	17	Willibald	24 29	21	Δ	5	5	5	5	Wetter,	9	1	6	Sixtus	
Mittwoch	18	Emilia	25 27	3	5	4	5	5	5	noch fein	9	1	7	Donatus	
Donnerst.	19	Sebaldus	26 25	16	Δ	5	5	5	5	warm und gut,	9	2	8	Eriacus	
Freytag	20	Bernhard	27 23	28	5	5	10 U. 50	Vorm.	5	5	10	1	9	Romanus	
Sonnab.	21	Simphor.	28 20	10	□	5	5	5	5	Sonnenblitze,	10	2	10	Laurentius	
34.	Woche.	Ev. Luk. 19. Berstöhr. Jerusalem. Ep. 1 Cor 12. Von den geistlichen.		Sonn. Auf. 4 U. 9. Tag 14 St. 18 m. Ev. unger. Haushalter, Sonn. Unt. 7 U. 9. Nacht 9 St. 42 m. Luk. 16.											
Sonntag	22	10 Trinit.	29 18	24	5	5	5	5	5	warm und trocken,	11	1	11	9 Trinit.	
Montag	23	Philibert	30 16	7	5	5	5	5	5	Hunde. Tag Ende	Morg.	12	Clara		
Dingstag	24	Barthol.	1 14	21	5	5	5	5	5	klahr und gut,	0	2	13	Hippolitus	
Mittwoch	25	Eudwig	2 12	6	5	5	5	5	5	Sonnenschein,	1	3	14	Eusebius	
Donnerst.	26	Frenäus	3 10	21	5	5	5	5	5	angenehme	3	1	15	M. Himmel	
Freytag	27	Gebhard	4 8	6	5	5	9 U. 10	Vorm.	5	5	1	1	16	Isaac	
Sonnab.	28	Augustus	5 6	21	5	5	5	5	5	Luft,	Unt.	16	17	Willibald	
35.	Woche.	Ev. Luk. 18. Pharisäer u. Zöllner. Ep. 1 Cor. 5. Ich erinnere euch.		Sonn. Auf. 5 U. 6. Tag 13 St. 48 m. Ev. Berstöhr. Jerusalem, Sonn. Unt. 6 U. 54. Nacht 10 St. 12 m. Luk. 19.											
Sonntag	29	11 Trinitatis Joh. Eust.	6 5	6	5	5	5	5	5	Norden - Wind,	7	2	18	10 Trinit.	
Montag	30	Benjamin	7 3	21	5	5	5	5	5	trüb und feucht,	7	3	19	Gebhard	
Dingstag	31	Rebecca	8 1	20	5	5	5	5	5	veränderlich	8	2	20	Bernhard	

den. Dieses alles hat der letztere mit eigener
Hand aufgeschrieben, als ein besonderes
Merckmahl der wunderbahren Führung
und Beschirmung Gottes: Es ist auch aus
ihm ein hoherfahrner Medicus geworden,
den in ganz Schlesien viele grosse und Ede-
le auch Fürstliche Personnen consiliret, und
hat nach diesem noch 47 Jahr gelebet, und
sein Alter gebracht auf 70 Jahr und 8 Tage.
Ist gestorben in der Stadt Gurau, in Schle-
sien, Anno 1703 den 26 April.

Die fluge Gräfin.

An dem Königlichen Hofe zu Neapolis
hielte sich in Diensten auf Salibissa,
eines zwar gemeinen Mannes Tochter, wel-
che aber darbey von ungemeiner Schönheit,
und noch viel seltener Tugend war, also, daß
der König nebst seiner Gemahlin ein hohes
Vergnügen über dieses loblichen Weibs
Bildes Diensten hatten, und dahin gedach-
ten, wie sie solcher hinwiederum geniesen
möchte, keine bessere Gelegenheit wolte sich
finden, als diese, daß Salibissa an den Cela-
don, einen Grafen von grosser Geschicklich-
keit, verheyrathet würde, welcher sich auch
in Königlichen Diensten befand, und sich im-
gleichen einen grossen Schatz von der Gna-
de seiner Herrschaft, durch sein Wohlver-
halten, eingesammlet hatte. Diesem Gra-
fen trug der König selbst die berahtschlagte

C 2

Hey

31

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus und Mars folgen nun der Sonnen bald nach hinunter. Jupiter kommt Abends um 9 in Süd-Westen noch zum Vorschein, gehet gegen 11 unter. Venus kommt Morgens um 1 schon gegen Nord-Osten auf, und erscheint schön bis halb 4 über Orion. Mercurius ist bey der Sonnen. Der Mond ist den 4 Abends ueben Jupiter. Den 26 Morgens über Venus hoch.

I 745. IX. Monath.	Verbesserten Calenders, SEPTEMBR.	Lauff		Himmels-Bege- benheiten.		C Wein. u. B.	Julianischen Calenders, AUGUSTUS
		in ♀	3. G	8 59	19		
Mittwoch	Egydius			2 20 * b, Δ σ fein		8	21 Syphor
Donnerst.	Lea	9 57	3	21 * ♀ & gelinde und		8	22 Zachäus
Freytag	Mansuetus	10 55	15	22 D i. u. 17 fröh, gut		9	23 Philibert
Sonnab.	Moses	11 54	29	23 □ b, * 2, □ b Wetter,		10	24 Barthol.
16. Woche.	Ev. Marc. 7. Tauben u. Stumen. Ep. 2 Cor. 3. Ein solch Vertrauen.	Sonn. Auf. 5 II. 20. Tag 12. §. 20 m.		Ev. Pharis. und Zöllner, Sonn. Unt. 6 II. 40. Nacht 10. §. 40 m.		Luc. 18.	
Sonntag	12 Trinit.	12 52	12	17 Δ σ * σ es bleibt noch		11	25 II Trinit.
Montag	Magnus	13 50	21	18 Δ b σ ♀ fein bequem,		Morg.	26 Ireneus
Dingstag	Regina	14 49	7	19 □ 2, □ σ Δ * ♀ in 22		○	27 Gebhard
Mittwoch	Mar. Geb.	15 47	19	20 T 2 Δ veränderlich,		2	28 Augustus
Donnerst.	Bruno	16 45	1	21 * b ♀ Δ 2 etwas		3	29 Joh. Emp.
Freytag	Sosthenes	17 44	13	22 10 II. 41 Ab. Δ σ kalt		Auf	30 Benjamin
Sonnab.	Eobaldus	18 42	25	23 □ b, Δ ♀ und feucht,		6	31 Necca
37. Woche.	Ev. Luc. 10. Priester u. Leviten. Ep. Gal. 5. Lieben Brüder.	Sonn. Auf. 5 II. 35. Tag 12. §. 50 m.		Ev. Tauben u. Stumen. Sonn. Unt. 6 II. 25. Nacht 11. §. 10 m.		Luc. 7.	
Sonntag	12 Trinit.	19 41	7	18 ♀ trübe mit Wind,		7	1 Trinitat. S. Gardus
Montag	Marterus	20 39	18	19 T 2 Δ fein warm,		7	2 Lea
Dingstag	Erbd.	21 38	○	20 Δ 2, □ ♀, ♀ nebelicht,		1	3 Mansuet.
Mittwoch	Quatemb.	22 37	12	21 Δ σ, σ σ schön trocken		2	4 Moses
Donnerst.	Nicodemus	23 35	24	22 Δ b, σ und gut Herbst.		5	5 Nathan
Freytag	Lambertus	24 34	7	23 * ♀, Δ σ Wetter,		2	6 Magnus
Sonnab.	Titus	25 33	20	24 11 II. 57 Ab. * σ 6		7	7 Regina
28. Woche.	Ev. Luc. 17. Zehn Aussätzigen. Ep. Gal. 5. Ich sage aber.	Sonn. Auf. 5 II. 51. Tag 12. §. 18 m.		Ev. Priester und Leviten. Sonn. Unt. 6 II. 9. Nacht 11. §. 42 m.		Luc. 10.	
Sonntag	14 Trinit.	26 31	3	15 □ b, Δ 2 ziemlich kahr		10	8 Trinitat. S. Mer. Geburh
Montag	Fausta	27 30	16	16 * C, Δ σ □ 2 und frische		9	Bruno
Dingstag	Mathäus	28 29	○	17 * b, □ 2 trüg. Luft,		Morg.	10 Sosthenes
Mittwoch	Mauritius	29 28	14	18 σ ♀ fein trocken,		○	11 Eobaldus
Donnerst.	Hoseas	30 27	29	19 11 II. 29 Tag u. Nacht gleich		2	12 Cyrus
Freytag	Joh. Empf.	1 26	14	20 * 2, ♀ σ in 10		3	13 Maternus
Sonnab.	Cleophas	2 25	29	21 11 II. 39 Nachtm. σ b		Unt.	14 Erbd.
39. Woche.	Ev. Matth. 6. Vom Mammon. Ep. Gal. 5. So wir im Geist.	Sonn. Auf. 6 II. 7 Tag 11. §. 46 m.		Ev. Zehn Aussätzigen. Sonn. Unt. 5 II. 53 Nacht 12. §. 14 m.		Luc. 17.	
Sonntag	15 Trinit.	3 24	14	22 * ♀ σ 5 ziemlich kalt		Abends	15 Trinit.
Montag	Wolhus	4 23	29	23 Δ b C ♀ und kahr,		1	16 Nicodemus
Dingstag	Wencesl.	5 22	14	24, □ ♀ unruhig und		1	17 Lambertus
Mittwoch	Michael	6 21	28	25 * σ b, σ σ feucht,		3	18 Quatemb.
Donnerst.	Hieronym.	7 20	12	26 * 3 * C 2 trüb,		1	19 Werner

naß Bubow und sterblich geschriften
§ 4. Den 22ten naß Bubow geschriften
§ 25 naß sterblich geschriften.

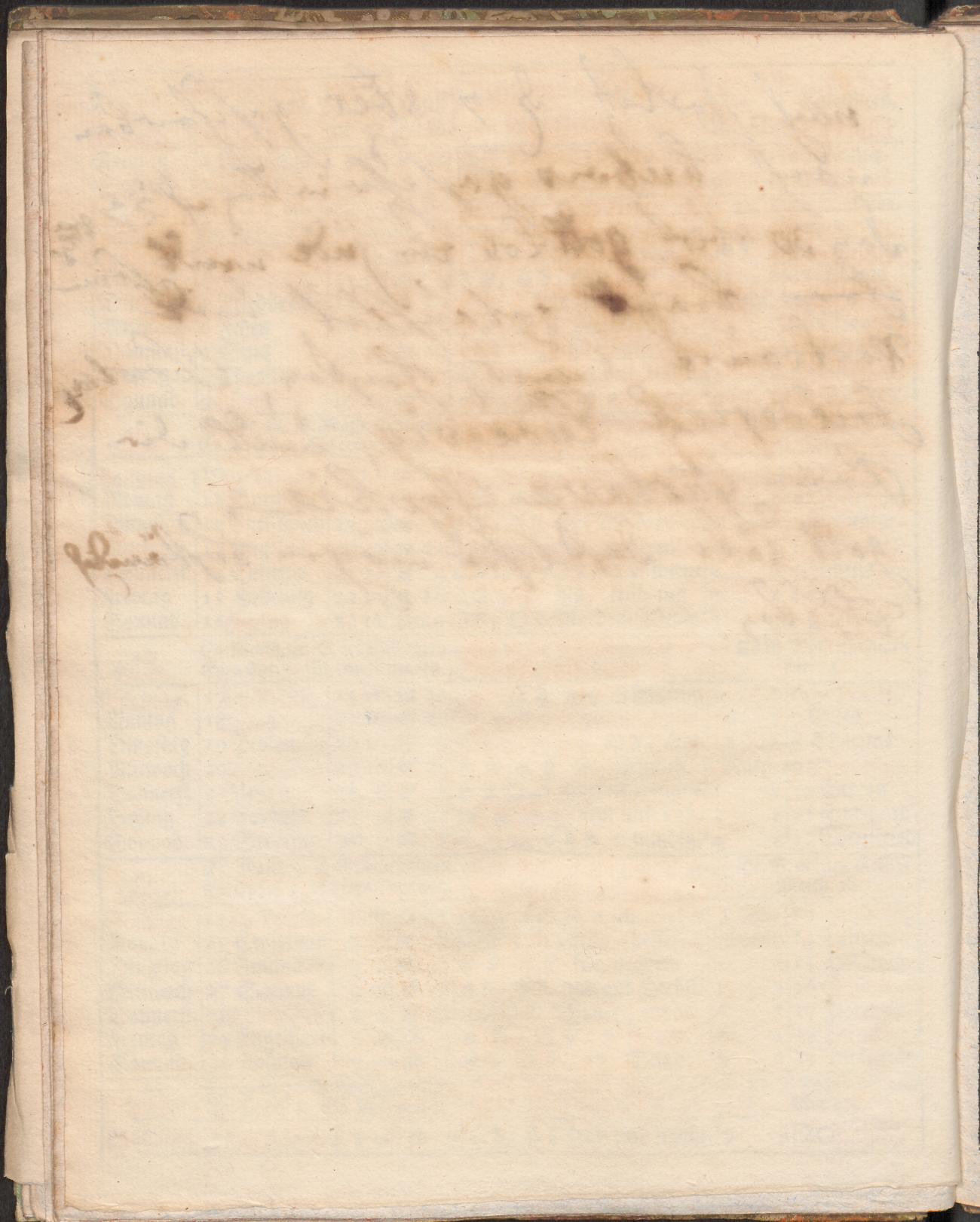
Heirath vor, und weil Celadon sich nicht erkühnen wolte ihrer Majestät zu widersprechen, hat er zwar mit dem Munde darein gewilliget, das Herz aber weit davon, denn das Gold seines hohen Standes wolte sich mit dem zwar glanzbaren aber doch verächtlichen Bley dieser Niedrigkeit keinesweges vereinigen lassen. Immittelst aber wurde dennoch am Königlichen Hofe ein herrliches Hochzeit-Fest angestellet, dieses ungleiche Paar einander ehelich bangeleget. Salibissa war vor den Augen des ganzen Hofes eine vornehme Gräfin, in den Augen ihres Bräutigams aber eine elende Dienst-Magd, und Celadon konnte sein Gemüthe keinesweges dahin bringen, daß er dieses schöne Bild geliebet, viel weniger derselben ehelich bengewohnet hätte, er war wie ein brennender Schwefel, welcher dem blancken Wasser allezeit zuwider ist, und sich sperret. Weil aber die Trauung einmahl ergangen, und er also die Salibissam behalten muste, führte er sie nach vollendeten Beylager auf seine Güter, übergab ihr Land und Leute, verschaffte ihr Diener und Dienerinn, wie einer Gräfin gebühret, und anslehet, er aber zog nach Benedig, und ließ sich bey dem Groß-Herzoge in Dienste ein, woselbst er eine gnädige Herrschaft angetroffen. Es begiebt sich aber nach der Zeit, daß Celadon an eine stolze und zugleich geizige Venetianische Caronna, oder Hure, geriehte, mit welcher er alle sein fahrend Vermögen verzehrte, und hatte nichts mehr übrig, als was ihm

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus, Jupiter und Mars sind nun bey der Sonnen nicht mehr zu sehen. Venus kommt noch Morgens um 1 auf, und glänget bis halb 5. Der Mond ist den 24 Morgens hoch über sie.

2745. Verbeserten X. Calenders,		Lauff	Lauff	Himmels-Bege- henheiten.		Pullanischen Calenders,	
Monath.	OCTOBER.	in	3. G.	U.	W. SEPTEMBR		
Freytag	1 Remigius	8 19	26	* b o	□ 3, △ 2 fein	8	= 20 Fausta
Sonnab.	2 Bollrad	9 18	23	9	□ 11. 4 Nm. * 2 trocken,	9	= 21 Matthäus
40. Woche.	Ev. Lue. 7. Wittwe zu Main. Ep. Eph. 3. Darum bitte ich.	Sonn. Auf. 6 U. 23. Tag 11 st 14 m. Sonn. Unt. 5 U. 27. Nacht 12 st 40 m.			Ev. Vom Mammon, Matth. 6.		
Sonntag	36 Trinit.	10 18	22	9	trüb, windig,	10	1 22 Trinit.
Montag	37 Franciscus	11 17	4	△ b, □ 2	in *	11	2 23 Hoseas
Dingstag	38 Friedbertus	12 16	16	o	falt und trocken,	Morg.	24 Joh. Empf
Mittwoch	39 Fides	13 15	28	□ o, o	veränderlich,	1	25 Cleophas
Donnerst.	40 Spes	14 15	10	o b	△ 2 ungestüm,	2	26 Callistrat
Freytag	41 Charitas	15 14	22	1	x etwas besser,	3	27 Adolphus
Sonnab.	42 Dionysius	16 14	4	o b, △ o, o	feucht,	4	28 Wencesl.
41. Woche.	Ev. Lue 14. V. Wassersüchtigen. Ep. Ephes. 4. So ermahne ich.	Sonn. Auf. 6 U. 37. Tag 10 st 45 m. Sonn. Unt. 5 U. 23. Nacht 13 st 14 m.			Ev. Wittwe zu Main, Luc. 7.		
Sonntag	17 Trinit.	17 13	15	4 U. 20 Nachm.	es	Ausg	29 16 Trinitat
Montag	18 Burchard	18 13	27	o	scheinet	2	29 Michael
Dingstag	19 Christfried	19 12	9	o 2, △ 2	gut und bequem	2	30 Hieronym.
Mittwoch	20 Angelus	20 12	21	x rechtg. +	zu seyn,	2	1 Remigius
Donnerst.	21 Calixtus	21 11	4	△ b, o o, □ o, △ o	unruh,	2	2 Bollrad
Freytag	22 Hedwig	22 11	16	△ o +	hig, trüb mit	2	3 Iairus
Sonnab.	23 Gallus	23 11	29	□ b, □ o	Norden Wind,	2	4 Franciscus
42. Woche.	Ev. Matth. 22. V. größten Gebot.	Sonn. Auf. 6 U. 52. Tag 10 st 16 m.	Ev. V. Wassersüchtigen,				
	Ep. 1 Cor. 1. Ich danke meinen.	Sonn. Unt. 5 U. 8. Nacht 13 st 44 m.	Luc. 14.				
Sonntag	17 18 Trinit.	24 10	12	△ 2 *	2 wiederum	9	= 6 17 Trinit.
Montag	18 Lucas	25 10	26	11 U. 16	Dorm. o b x	10	1 7 Spes
Dingstag	19 Ptolomäus	26 10	9	o 2, □ o 2	□ 2, △ o	12	2 8 Charitas
Mittwoch	20 Felicianus	27 10	24	o o o	ziemlich	Morg.	3 Dionysius
Donnerst.	21 Ursula	28 9	8	* 2 □ o	trocken, etwas	1	2 10 Gereon
Freytag	22 Cordula	29 9	23	o 2 x	falt und naß,	3	1 11 Burchard
Sonnab.	23 Severin	30 9	8	o in 30 o b *	o windig,	4	3 12 Christfried
43. Woche.	Ev. Matth. 9. V. Gichtbrüchigen. Ep. Ephes. 4. So legnet nun von.	Sonn. Auf. 7 U. 10. Tag 9 st 40 m.	Ev. V. größten Gebot.				
		Sonn. Unt. 4 U. 50. Nacht 14 st 20 m.	Matth. 22.				
Sonntag	24 19 Trinit.	1 9	23	o	es wird wieder	Unt.	1 3 18 Trinit.
Montag	25 Eryspinus	2 9	8	3 U. 5	früh, besser,	Abends	14 Calixtus
Dingstag	26 Amandus	3 9	22	*	sein bequem		15 Hedwig
Mittwoch	27 Satinus	4 9	7	* b, * o	und gut Herbst	5	3 16 Gallus
Donnerst.	28 Sim. Jud	5 9	21	o o □ o	Wetter, etwas	6	1 17 Florentin.
Freytag	29 Engelhard	6 9	23	4 *	o b o in 23	7	1 18 Lucas
Sonnab.	30 Absalon	7 10	18	* 2 □ o	Wind,	8	2 19 Ptolomäus
44. Woche.	Ev. Matth. 22. V. Hochzeil. Kleide. Ep. Ephes. 5 So sehet nun zu.	Sonn. Auf. 7 U. 22. Tag 9 st 16 m.	Ev. V. Gichtbrüchigen,				
		Sonn. Unt. 4 U. 38. Nacht 14 st 44 m.	Matth. 9.				
Sonntag	31 20 Trinit.	8 10	4	o □ b, △ o	trüb und feucht,	9	3 20 Trinitat.

nauf Herrlich & vber g'schicklich
nauf Buchers g'schwinbez ¹⁷²³
Im 30 vber Gottlob ein jude vngott ¹⁷²³
Fran Brantz g'schauft und
Prostvants ¹⁷²³ und Lippold, Christian
Friederich Ludewig, und die
Koen Gustava Pockia.
gott gäbe das sie mögen beständig
leben.



von des Herzogs Mildigkeit zugeworffen
wurde, dieses erfuhr Salibissa, mache sich
auf, und kam auch nach Benedig, kehrete
bei ihres Grafen Bühl schaft zur Herberge
ein, als sie sich daselbst der Sachen erkundi-
get, hat sie von der Dirnen Mutter, um 500
Ducaten, so viel erhalten, daß sie an Statt
der Meze mit dem Grafen etliche Nacht zu
Bette gehen durfste, nachdem sie nun erlan-
get, was sie gesucht, hat sie sich einsten zu ih-
rem Bey schlaffer verlauten lassen: Er wur-
de ihrer Liebe nicht mehr geniessen können,
wofern er ihr nicht den Ring schencke, den
er an seinem Finger trüge. Es war aber
dieses eben der Ring von welchem der Graf
bei seinem Abschied gesagt hatte: Wenn
dieser Ring von seinem Finger kommen wür-
de, alsdenn wollte er auch wiederum zu sei-
nem Weibe kommen. Wiewohl ihm nun
diese Forderung sehr schwer deuchte, hat er
doch den Ring von sich gegeben, und lieber
denselben, als die vermeinte Meze, missen
wollen. Hierauf zog Salibissa wiederum
mit frölichem Gemüthe nach Hause, davon
sie fast über 4 Monath abgewesen. Nach-
dem sie nun sich daselbst in die 6 Monath
aufgehalten, gebahr sie 2 Söhne, welche
von jederman für Bastard und Huren Kin-
der gehalten wurden. Celadon erfuhr die-
ses auch balde, und kam eilends nach Hause,
in Willens, sich von seinem Weibe, wegen
begangenen Ehebruchs scheiden zu lassen.
Gott aber welcher die Salibissa lieb hatte,
fügte es viel anders: Denn nachdem der

Graf

311

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus, Jupiter und Mars sind noch nicht wieder zu sehen. Venus geht Morgens gegen halb
3 gegen Nord-Osten auf, ist den ganz nahe unterm Horzen, und geht solches in ein paar
Tage vorbei. Der Mond ist den 20 über derselben.

174.	Woch. XI.	Deßserien Calenders, Monath. NOVEMBER	Lauff in 3. 3. G.	Lauff	Himmels-Bege- benheiten.	schet. u. 3.	Julianischen Calenders, OCTOBER.
Montag	1	Aller Heil.	9 10	13	D 5 u. Morg.	II	21 Ursulah
Dingstag	2	Aller Seel.	10 10	25	* ♂, △ ♀ fein trocken.	Morg.	22 Cordula
Mittwoch	3	Gottlieb	11 10	7	△ ○ in ☽ flahr und	○	23 Severin
Donnerst.	4	Charlotte	12 11	19	△ ♀ ☽ in ☽ gut,	I	24 Salome
Freytag	5	Blandina	13 11	10	♂ ☽, □ ♂, ☽ es wird	2	25 Crispina
Sonnab.	6	Leonhard	14 11	12	♂ ☽ naß und kalt,	4	26 Almandus
43. Woche.		Ev. Joh. 4. V Königlichen Sohn. Ep. Eph. 6. Zuletzt meine.			Sonn. Auf. 7 U. 3. Tag 8 S. 42 m. Sonn. Unt. 4 U. 21. Nacht 15 S. 18 m.		Ev. Hochzeit Kleide, Matth. 22.
Sonnab.	7	21 Trinit.	15 12	24	△ ♂ - etwas trocken,	5	27 20 Trinit.
Montag	8	Claudius	16 12	6	♂ ♀ ziemlich windig,	6	28 Clem. Jud.
Dingstag	9	Theodor.	17 12	18	10 U. 2 Morg. ♂ 2	Auf.	29 Absalon
Mittwoch	10	Mart. Luth.	18 13	1	△ ♂ fein begehn und	Abends	30 Engelhard
Donnerst.	11	Mart. Bis.	19 13	13	☽ ☽ flahr Wetter,	5	31 Wolffg.
Freytag	12	Jonas	20 14	26	♂ ♂ ☽ nebelicht und	2	1 Aller H. Z.
Sonnab.	13	Eugenius	21 14	9	△ ○, □ ♂ ☽ Δ ♀ naß,	6	3 2 Aller S. Z.
46. Woche.		Ev. Matth. 18. Königs Rechnung. Ep. Phil. 1. Ich danke meinen.			Sonn. Auf. 7 U. 12. Tag 18 S. 16 m. Sonn. Unt. 4 U. 8. Nacht 15 S. 44 m.		Ev. V. Königl. Sohn, Joh. 4.
Sonnab.	14	22 Trinit.	22 15	22	△ ♀ trüb und feucht,	8	3 21 Trin. Z.
Montag	15	LEOPOLD	23 15	6	☽ * ♂ ☽ gelinde,	9	2 4 Charles.
Dingstag	16	Ottomar	24 16	20	8 U. 53 Ab. ☽ 2 2	11	5 Blandin.
Mittwoch	17	Hugo	25 17	4	♂ 2 ☽ Δ ♂ etwas unruhig	Morg.	6 Leonhard
Donnerst.	18	Gelasius	26 18	18	□ ♂ * ☽ 2 ☽ fein flahr	○	7 Erdmann
Freytag	19	Elisabeth	27 18	2	□ ♂ und kalt mit Wind	2	8 Claudius
Sonnab.	20	Amos	28 19	17	♂ ♂ und Schnee-Gestöber,	3	9 Theodorus
47. Woche.		Ev. Matth. 22. V. Zins-Groschen. Ep. Phil. 3. Folget mir lieben			Sonn. Auf. 8 U. 3. Tag 7 S. 54 m. Sonn. Unt. 3 U. 27. Nacht 16 S. 6 m.		Ev. Königs Rechnung, Matth. 18.
Sonnab.	21	23 Trinitatis	29 20	1	♂ ♀ * ♂ noch	5	10 23 Trinitatis.
Montag	22	23 Trinitatis	20	16	8 U. 53 Nachm. * ☽	6	11 Mart. Bis.
Dingstag	23	Cecilia	21	9	ziemlich kalt		12 Jonas
Mittwoch	24	Clemens	22	15	Unterg.		13 Eugenius
Donnerst.	25	Jefias	23	29	□ ♂, * ♀ und trocken	5	14 Levinus
Freytag	26	Barbara	24	12	♂ ♂ mit Norden-Wind,	5	15 Leopoldus
Sonnab.	27	Bussa	24	26	☽ ☽ kahre Lufft,	7	16 Ottomar
48. Woche.		Ev. Matth. 21. Einreitung Christi. Ep. Röm. 13. Und weil wir.			Sonn. Auf. 8 U. 15. Tag 7 S. 30 m. Sonn. Unt. 3 U. 45. Nacht 16 S. 30 m.		Ev. V. Zins-Groschen, Matth. 22.
Sonnab.	28	1 Advent	6 25	8	△ ♂, * ♀ trocken und	8	3 17 23 Trinit.
Montag	29	Saturnin.	7 26	21	☽ ☽ ☽ 2 kalt, wohl	9	3 18 Gelasius
Dingstag	30	Andreas	8 27	3	△ ♀, ☽ ☽ etwas Frost,	11	19 Elisabeth

Graf durch seinen Ring überwiesen worden, daß er damahls zu Benedig, seinem ehemaligen Weibe und nicht der Buhlschafft bewohnt, hat er die Fügung des Göttlichen Willens erkannt, die Salibissam für seine Gemahlin angenommen, und mit derselben 21 Jahr eine friedliche und lobliche Ehe besessen. Die Ehe so zwischen ungleichen Personen geschlossen wird, gerath selten wohl, gleichwie sich widrige Elementen sehr schwerlich vereinigen lassen. Darum soll ein jegliches dahin trachten, daß es sich so viel als es möglich, mit seines Gleichen begatte.

Der arme Meiche.

Su Kioge, einer wegen seiner Bucht oder Havens, berühmten kleinen Dänischen Stadt, lebte in diesem Seculo ein Mann von guter Extraction und sittsamer Aufführung, um welches Willen man Rahthäuser noch Gerichts-Stuben bauen durffen: denn er that niemanden weder Gutes noch Böses, ginge fast niemahls aus, war deshwenen fast Leutescheu, und führte ein elendes und ärmliches Leben, daher ihn jederman vor einen obscuren und armen Schlucker ansahe: Als er aber verstarb, und weder Weib noch Kind noch andere nahe Freunde, als Erben seiner Verlassenschaft hinterliesse, kamen die Gerichten dasiges Orts, sein Vermögen

D

zu

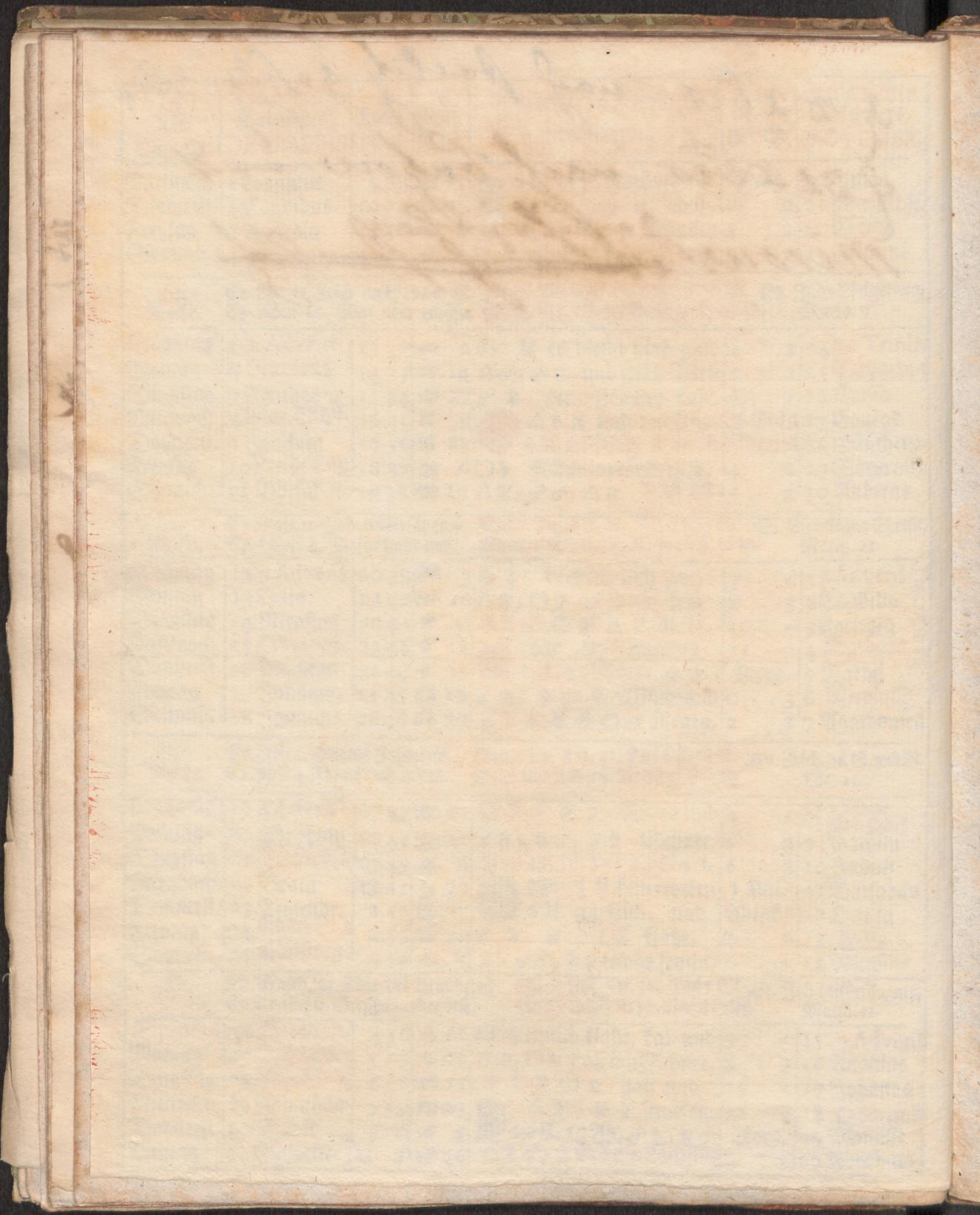
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus kommt nun Morgens unter Venus, um 4 grade in Osten, sie kommt dem Saturno immer näher, und erlanget ihm den 6, ist bis 6 Uhr zu betrachten. Jupiter ist noch nicht wieder zu sehen. Mars kommt Abends wieder zum Vorschein, ist um 6 gegen Süd-Westen, und geht gegen 7 unter. Der Mond ist den 20 Morgens unter oder neben Saturno zur rechten, also auch den 21 neben Venus den 26 Abends unterm Marte.

1745.	Verbeserten XII. Calenders, Monah.	Lauff	Lauff	Himmels-Bege venheiten.	Woch.	Julianischen Calenders, NOVEMBR.
	DECEMBER	in	3. G.		u. v.	
Mittwoch	1 Longinus	9 28	15	○ U. 35 fr. Nachm. * ♂	Morg.	20 Amos
Donnerst.	2 Candidus	10 29	27	○ Δ * 12 x noch	○	21 Mar. Empf.
Freytag	3 Agricola	11 30	8	○ * 12 ○ Δ * ♂ ziemlich	1	22 Ecclisia
Sonnab.	4 Barbara	12 31	20	○ Δ * 12 trocken und kalt,	3	23 Clemens
49. Woche.	Ev. Lue 21. Zeich an Sonn u. M. Ep. Rom. 15. Was aber vorhin.	Gom. Auf. 8 u. 22. Tag 7 f. 16 m.		Gom. Auf. 3 u. 28. Nacht 16 f. 44 m.	Ev. Ioh. im Gefängniß	
Sonnab.		Ep. Rom. 15. Was aber vorhin.		Gom. Auf. 3 u. 28. Nacht 16 f. 44 m.	Ev. Ioh. im Gefängniß	
Sonnab.	5 2 Advent	13 32	2	○ es bleibt noch gut	4	24 Trinit.
Montag	6 Nicolaus	14 33	14	○ Δ ♂, ♂ ♀ und frisch Wet-	5	25 Catharina
Dingstag	7 Agathonia	15 34	27	ter, ziemlich kalt	6	26 Bussa
Mittwoch	8 Mar. Empf.	16 35	9	○ Δ * und trocken,	7	Aufg. Conrad
Donnerst.	9 Joachim	17 36	22	2 U. 28 früh, * in *	Abends	28 Günther
Freytag	10 Bely-Tag	18 37	6	○ ♂ etwas veränderlich,	4	29 Saturnin
Sonnab.	11 Bartsbas	19 38	19	○ Δ * , ♂ ♂, Δ ♀ * in *	5	30 Andrias
50. Woche.	Ev. Matt. 11. Joh. im Gefängniß Ep. 1 Cor. 4. Dafür halte uns.	Gom. Auf. 8 u. 28. Tag 7 f. 4 m.		Gom. Auf. 3 u. 32. Nacht 16 f. 56 m.	Ev. Einreitung Christi	
Sonnab.	12 3 Advent	20 39	3	* 5 bequem und gut	7	1 Advent
Montag	13 Lucia	21 40	16	○ Δ * , □ ♀ * in * sein	8	2 Candidus
Dingstag	14 Nicasius	22 41	0	○ * * □ * Δ ♀ flahr,	10	3 Agricola
Mittwoch	15 Quatemb.	23 42	14	○ * * * unruhig,	11	4 Barbara
Donnerst.	16 Alanius	24 44	28	5 U. 33 Morg. * 2	Morg.	5 Naemi
Freytag	17 Johanna	25 45	12	6 * * in * Wind und	0	6 Nicolaus
Sonnab.	18 Ignatius	26 46	27	6 * * * in * Regen,	2	7 Agathonica
51. Woche.	Ev. Joh. 1. Zeugniß Johannis. Ep. Phil. 4 Freut euch in den.	Gom. Auf. 8 u. 31. Tag 6 f. 18 m.		Gom. Auf. 3 u. 29. Nacht 17 f. 2 m.	Ev. Zeich. an S. und M.	
Sonnab.		Ep. Phil. 4 Freut euch in den.		Gom. Auf. 3 u. 29. Nacht 17 f. 2 m.	Luc. 21.	
Sonnab.	19 4 Advent	27 47	11	○ * * * Wind und	4	8 2. Advent
Montag	20 Abraham	28 48	25	6 * * * Schnee,	5	9 Joachim
Dingstag	21 Th. Apost.	29 49	9	○ * * * Turmster Tag,	6	10 Judith
Mittwoch	22 Beata	30 51	23	○ * * * fein trocken	1. Unt.	11 Bartsbas
Donnerst.	23 Turgendr.	31 52	7	6 U. 33 früh, und	Abends	12 Otti ia
Freytag	24 Adam-Eva	2 53	20	7 * * * flahr,	4	13 Euse
Sonnab.	25 Christas	3 54	3	7 * * * etwas feucht,	6	14 Nicasius
52. Woche.	Ev. Matth. 23. Tödt. der Propheten. Ep. Ap. Ges. 6. Stephan. aber voll.	Gom. Auf. 8 u. 30. Tag 7 f. 1 St.		Gom. Auf. 3 u. 30. Nacht 17 f. 1 St.	Ev. Joh. im Gefängniß	
Sonnab.		Ep. Ap. Ges. 6. Stephan. aber voll.		Gom. Auf. 3 u. 30. Nacht 17 f. 1 St.	Math. 22.	
Sonnab.	26 Stephan.	4 56	16	○ * * * ziemlich flahr, Fal und	7	15 3 Advent
Montag	27 Joh. Ev.	5 57	28	○ * * * naß mit Schnee,	8	16 Alanius
Dingstag	28 Uns. Kind.	6 58	11	○ * * * * talt und	10	17 Johanna
Mittwoch	29 Jonathas	7 59	23	○ * * * * trocken,	11	18 Quatemb.
Donnerst.	30 David	8 0	4	10 U. 12 Ab. * * * ,	Morg.	19 Manasse
Freytag	31 Sylvester	10 1	16	11 * * * Erd am nächstens	0	20 Abraham

3. 3. xber auf Paritz gafftisbey
31. xber auf Bason und
Miron: ~~zu~~ auf Pogisbey



Der arme Reiche.

zu untersuchen, ordentlich aufzuschreiben, und nach Landes Gebrauch so lange zu versiegeln, bis sich ein rechtmässiger Erbe darzu angebe. Weil nun die Gerichts Personen die Verlassenschaft, nach der Aufführung des Verstorbenen, ausmassen, glaubten sie allhier wenig zu finden, so einer Versiegung würdig, und trieben deswegen fast ein Gespötte darüber. Als sie aber dieselbe recht untersuchten, trassen sie mehr als 100000 Rthlr. an Golde, Geschmeide und kostbaren Meublen an, worüber sie ganz erstaunten, und gleichsam erstarreten. Bey genauer Nachfrage nach des abgelebten Geizhalses Leben wurden sie von dessen Domestiken benachrichtigt, daß derselbe beständig über Mangel und äusserste Armut geplaget, sich keinen Tag recht satt gegessen, zur Winters Zeit keine Stube recht heizen lassen, sondern gefroren, daß ihm das Herz gezittert, wenn er sich erwärmen wollen, hätte er Holz oder Steine von einem Stockwerck zum andern getragen, und sich immer mit alten und zerlumpeten Kleidern beholfen. Unter Leute wäre er selten gegangen, und seine einzige Erziehung und Lust hätte hierinnen bestanden, daß er täglich in ein abgelegenes Zimmer gegangen, sich in selbiges etliche Stunden lang verschlossen, und darinnen seine gelben Füchse angesehen, gezählet, und gemunstert hätte. Ueber welche Relation alle insgesamt lachen musten.

D 2

Könnte

DECEMBER, oder Christmonath, hat XXXI. Tage.

Vierter Beth-Tag.

Planeten-Erscheinungen.

Saturnus ist Morgens 1 viertel nach 5 in Süd-Osten, und erscheint bis gegen 7. Jupiter wird am Ende des Monaths Morgens auch in Süd-Osten sichtbar bis gegen 7. Mars wird Abends um 5 gegen Süd-Westen sichtbar, und geht gegen 7 unter. Venus ist Morgens nach 5 gegen Süd-Osten, und erscheint fast bis halb 8. Mercurius ist nicht zu sehen. Der Mond kommt den 17 Morgens umterm Saturno, den 21 über Jupiter und Venus, den 25 Abends unter Mars.

Könnte auch wohl ein ärgerer Thorheit in der Welt ausgesonnen, oder von
einen gescheuten Mann geglaubet werden, und sollte dieser arme Reiche nicht
mit Zug und Recht einen Platz in einer etwa aufzurichtenden Narren Chro-
nica verdienen.

Das Gegentheil des Geizes ist : Die Verschwendung.

Davon folgende curieuse Geschicht zu merden.

Gin gemeiner Soldat, unter des Kaiserlichen General Altringers Regi-
ment, in seiner Aufführung ein liederlicher Kerdel, hatte das blinde Glück,
dass er in einer blinden Occasion mehr als 200000 Thaler, in Gold und Ge-
schmeide, zur Beuthe davon trug. Dieser nahm vom Regiment Abschied, be-
gab sich in eine benachbarte feste Reichs-Stadt, und legte sich ins beste Wirths-
Haus ein, ließ sich das schönste Zimmer einräumen, gab sich vor einen Obris-
tien aus, und fing daselbst an die Comœdie vom reichen Manne zu spielen.
Er schaffte sich Rutsche, Pferde und Laqueyen an, welche letztern er aufs
properste ausmondirte, lebte alle Tage herrlich und in Freuden, und in Fres-
sen und Sauffen war sein edelster Zeit-Vertreib. Was der Wirth forderte,
zahlte der freygebige Lumbus, und noch einmehrers drüber, forderte auch nie-
mals von demselben eine Rechnung. Kehrte ein Frembder in diesem Gast-
Hofe ein, so hielt Lumbus ihm Zehrfreyn; Summa, er lebete als wenn der
große Mogel sein Vater, und das Kaiserthum Indostan sein Erb-Guhl wäre.
Nachdem Lumbus ohngefehr ein halbes Jahr alshier gehauset, trug sichs zu,
dass sein General auch in diese Stadt kam, und in dem Wirths-Hause, wo
Lumbus lag, abtrat. Der Wirth wies ihm ein Zimmer an, und excusirte
sich, dass er diesesmal kein besserers hätte, weil das schönste ein vornehmer und
reicher Cavalier, der gewaltig aufgehen ließ, gemiehnet. Altringer war curi-
eus, und verlangte den Nahmen dieses Cavaliers zu vernehmen, da denn der
Wirth zur Antwort gab, dass er ihn zwar eigentlich nicht kenne, doch sey er ein
vornehmer Edelmann, und nennete sich den Obristen Lumbus. Der Gene-
ral, welchem alle Adeliche Geschlechter, in Teutschland, und Obristen der Kai-
serlichen, Französischen, Schwedischen und Hessischen Armeen bekannt wa-
ren, als einem Holländischen Schiffer, der eben nach Ost-Indien, bezeugte
gegen dem Wirth, dass er von seinem Lumbus in Europa wisse; Als aber der
Wirth alles nochmals bejahete, fragte Altringer, ob er nicht mit dem Herrn
Obristen an einer Tafel zu speisen kommen könnte? Worauf jener den Lum-
bus fragte, und das gewünschte Ja-Wort zurück brachte. Zeit während der
Tafel spielte unser Herr Obrister, welcher seinen General mehr als zu wohl
kannte, seine Personn dermassen, dass dieser sonst kluge Cavalier diesesmal den
Narren

Narren an den Schellen keinesweges erkennen kunte. Zuletzt ließ Lumbus ein schönes Schau-Gerichte machen, worin er etliche 100 Ducaten, nebst einer goldenen Kette von grossen Werth auf den Grund der Schüssel, darinnen es aufgetragen ward, geleget, welche er dem General präsentirte, und ihn bat, solche als ein Denkmahl seiner Ergebenheit gnädigst anzunehmen. Dieser wußte nicht, wie er mit jenen dran war, und excusirte sich solche anzunehmen, indem er nicht ersinnen könnte, womit er dergleichen Gutheit meritiret. Obgleich nun Lumbus sonst in allen seinen Handlungen wenig Kluges blicken lassen, so gab er doch hier zur Antwort: Was nicht geschehen, könne künftig noch geschehen, und nöthigte den General nochmahl seine Geschenke anzunehmen, welches dieser auch endlich that, sich davor bedankte, und hernach wieder seines Weges ritte. Wie nun noch kein Jahr verflossen, so fing der Beutel des Obristen Lumbus schon an schwindsüchtig zu werden, deswegen er die Hoff-Stadt einzog, seine vielen Diener abdankete, Kutsche und Pferde versilberte, und hernach die Ringe und andere Kostbarkeiten verkaufte. Es währete nicht lange, so verkaufte er die schönen Obrist-mäßigen Kleider. Nachdem diese auch verfressen, fing der Herr Obrist an miseriam cum aceto zu schmelzen, daher sich endlich der Gast-Wirth über ihn erbarmete, wohlmeynend rieth, seinen Stab weiter zu sezen, und zu dem Ende ihm 100 Rthlr., als ein Reise-Geld, verehrete. Allein was thät der wunderliche Lumbus? Er sagte, weil er, der Wirth, ihm 100 Rthlr. zu verzehren gegeben, so wisse er sie nirgends besser als allhier zu geniessen, hörete nicht auf bis sie dort verzehret. Hierauf gab ihm dieser abermals 50, mit dem nochmähligen Anrahten, seine Strasse zu ziehen, aber vergebens, sie mussten auch in diesem Gast-Hofe durchgebracht seyn. Endlich gab er ihm noch 10, und verboth darben allen seinen Leuten, Mons. Lumbus nichts mehr zu geben, da er denn wegging. Weil er nun nirgends wehin wußte, ging er wieder zu seinem Regiment, allwo man ihn gar bald erkannte, und denen Händen des Regiments-Professen anvertraute, und ihm den Proces machte, krafft dessen als ein Deserter, zwischen Himmel und Erde, verarrestiret wurde. Als es nun Ernst werden sollte, sich der Henker einstellte, und den gewesenen Herrn Obristen Lumbus mit Gewalt in seine Conversation ziehen wollte, bat er, weil der gute Kerl vielleicht kürzlich um den Hals seyn, und deswegen den Strick nicht gerne leiden möchte, die Officiers, ihm die letzte Bitte zu gewehren, und vor seinem Ende noch einmal vor dem General zu führen, weil er ihm etwas sonderbahres zu entdecken hätte. Als man ihm nun hierinnen gewillfahret, gab er sich zu erkennen, und sagte, daß er eben der Obrist Lumbus, welcher ihm in der und der Stadt die Kette und Ducaten verehret hätte, worauf dieser ihn vom Hanpffenen Hals-Bande zwar los sprach, gleichwol aber einen derben Verweis, wegen seiner Verschwendung, gab, und zu einer andern Strasse condemnirte.

Das vom Sauffen entstandene Unglück.

Das sich mancher durch das leidige Sauffen in gross Unglück
stürzet, ist zwar mehr als allzubekandt; Folgendes Zeugniß
soll solches ferner bekräftigen.

Ein Pohlnischer Edelmann besuchte Anno 1643, im Martio, seinen Bru-
der, von welchem er zwar freundlich empfangen wurde, aber davon ver-
nehmen müste, wie es ihm Leyd wäre, daß er eben zu der Zeit kein Bier im
Hause hätte. Hierauf sagte der andere, er wolle selbsten Bier holen; nim-
met damit einen Schlitten, und fähret mit dessen Knecht nach der Stadt Lit-
tau, und lässt daselbst eine Tonne Biers laden, trinket sich aber immittelst voll
Brandweins. Und nachdem sie wieder angespannet, fahren sie also beyde
gutes Muths wieder nach Hause, und zwar so geschwind, daß der Herr von
dem Tummel aus dem Schlitten fällt, und für tott auf der Erden liegen
blieb. Indem er nun also in dem Schnee wie ein Kloß unbeweglich lieget und
schläfft, kommt plötzlich ein ander gefahren, und rennet mit solcher Ungestü-
migkeit über jenen hinweg, daß nicht allein der Schlitten sammt allem über ei-
nen Hauffen gegangen, sondern auch das Pferd den Hals abgesürzet. Der
Edelmann, nachdem er sich in etwas ermuntert, fing auf den Knecht zu schelten,
mit Fürgebung, ob er der Teuffel, oder sein Knecht wäre, daß er dermassen
plump hinein führe? Hierauf wurde er von dem Teuffel, in der Tumheit, in
ein Morast geführet, und daselbst gelassen. Als er sich nun allda befunden, und
das Wasser angefangen, in die Stieffeln zu lauffen, ermunterte er sich völlig,
sahe um sich, und befand, daß er vom Teuffel betrogen worden, fing an zu la-
mentiren und zu klagen. Der Teuffel aber, welcher unfern davon in einer
Hecke bey zu Walde saß, lachete, daß es der Edelmann eigentlich hören kunte.
Hierauf machte er sich fort, und bemühte sich so gut als er vermochte, aus
dem Walde zu kommen, und indem er mehnete den Weg nach Hause durch
den Wald zu finden, kam er immer übler an, denn nachdem er ein wenig für
sich gegangen, begegnete ihm eine ganze Heerde Wölffe, für welche er sich aber-
mahls mit Lauffen salviren müste. Hierüber ist er dermassen tieff in den
Wald hinein gerahten, daß ihn die Stock-finsteere Nacht ganz überfallen, und
er für grosser Müdigkeit sich niedersezen müste; worüber er denn eingeschlaf-
fen, und also in der starken Kälte, die ganze Nacht durch dagelegen. Des an-
dern Tages begiebt es sich daß etliche Leute selbiger Gegend fürüber fahren, und
des Edelmanns unversehens gewahr wurden, und weil sie seiner gute Kund-
schafft hatten, erbarmeten sie sich über ihn, und führten ihn mit höchster Ver-
wunderung nach Hause. Ob nun zwar dessen Hauffgenossen, ihrer Meynung
nach, ihr Bestes gethan, ihn in eine Wanne voll warmes Wasser gesetzet, und
vermey-

vermeynet ihm hiedurch sonderlich wohl zu thun, ist er dennoch hierauf mehr und mehr schwach worden; und weil man ihm die Stieffeln anders nicht von den Schenckeln, denn mit Haut und Fleisch, abbringen können, hat sichs ferner begeben, daß der kalte Brand dazu geschlagen, (weil man ihn allzugrosse Hitze angebracht,) also daß man ihm beide Füsse ablösen müssen, worauf er noch 7 Tage gelebet, und darauf gestorben. In ein solch Unglück hat sich dieser Edelmann, durch einen einigen Rausch, gestürzet; worüber denn der höllische Schaden froh wol billig lachen müssen. Wie solches im Theat. Europ. Tom. V. fol. 55. also erzählt wird.

Der durch seinen Gast beschützte Wirth.

In Frankreich wolte ein Officierer von Versailles, Anno 1698. im Monath May, wieder zurück nach Clermont gehen, ward aber in der Nacht von einem so starken Regen-Wetter überfallen, daß er genötigt wurde, in einem angetroffenen Mayer-Hoff Quartier zu suchen. Als ihm nun der Mayer aufgenommen, ein Feuer gemacht, und zu Essen gegeben, auch sein Pferd versorget, läßt er ihn in eine Kammer zur Nacht-Ruhe bringen, in welcher der Eigenthums-Herr des Pensionarii bei seiner Anwesenheit zu schlaffen pflegen. Der Officier legte seine Pistohlen auf den Tisch, und gieng zu Bette, als er kaum 2 Stunden geruhet, wird an der Hauss-Thüre aufs neue angeklopft, und wie die Magd, der Gewohnheit nach, die Thür geöffnet, umbarmete sie ein masquirter Mann, und sagte, man solte ihn und seine bey sich habende Cameraden zu ihrem Herrn führen; wie sie dieses thun müste, näherte sich der eine Räuber dem Pachtmann mit einem Dolch, und drohete, wo er das geringste Geschrey machen würde, ihn augenblicklich niederzustossen, begehrten hierauf, er solte ihnen die vor einigen Tagen aus Korn gelöste 800 Pfund zahlen. Der Pachtmann den Ernst sehend, erboth sich, zu Rettung seines Lebens, das Geld zu zahlen, wenn man ihn nur gehen, und dasselbige holen ließ: Welches aber den Räubern nicht gelegen war, sondern sie befahlen, solches durch die Magd verrichten zu lassen: Worauf der Pachtmann der Magd den Schlüssel gab, und befahl, sie solte aus der und der Kammer (benennete aber eben diejenige, in welcher der Officier lag) einen Sack mit Geld hohlen. Die Magd klopfte an die Thür, und wie denn der Officier erwachte, bat sie, daß er sich der Thür nähern möchte, weil sie ihm etwas insgeheim zu sagen hätte. Als er die Gefahr für Augen sahe, ergriff er seine geladene Pistohlen, und gedachte resolut eine List, indem er der Magd befahl, sie solte das Geld aus dem Schranken nehmen, den Sack auflösen, und wenn sie an den Ort käme, wo die 3 Räuber wären, mit Fleiß einen Fehlritt simuliren, niederglassen, und das Geld verschütteln. Die Magd folget diesem Unterricht,

stol-

Stolperte mit dem Gelde die Stube hinein, und verstreute solches: Hingegen wolten die masquirten Räuber keine Zeit verlieren, sondern fingen an das Geld aufzulesen, da denn der Officier geschwind hinter drein war, und durch einen Schuß 2 Räubern dergestalt blesste, daß sie zur Gegenwehr untüchtig wurden, den zten erschreckte er dadurch, ergriff ihn bey der Gurzel, und hielt ihn mit Hülffe des Meyers so fest, bis man endlich umb Hülffe rief, und sich ihrer versichert, da sich denn befand, daß die zwey Verwundeten 2 in Diensten Königs Jacobi stehende Irren, der dritte aber, welcher nicht verwundet, ein Officier der bey den andern war, welche hierauf der Justiz geliefert, und gehöhrend bestraft worden.

Der in Geschwindigkeit umb sein Geld gebrachte Krahmer.

Kachdem dann der bishero nach seinen verübten Bübereien unter dem berüffneten Nahmen des Englischen Erz-Schelms, beschriebene Betrieber und Dieb, auf empfangenen Königlichen Pardon, in Ost-Indien angelanget, allwo er sich niedergelassen, und die Zeit seines Lebens zuzubringen gesonnen, so begab es sich, daß, wie nach dem bekannten Sprich-Wort: Mehr schwarze Kühe, als eine sind, er auch daselbst wunderbarer Weise, mit einem, auf einem Englischen Schiffe daselbst angelkommenem Erz-Betrieber, der aber als ein Boors-Gesell für iwo zu Schiffe fuhr, bekannt wurde, welcher ihm dann alle seine von Jugend auf verübte Uebelthaten, in grosser Herzens-Bertraulichkeit offenbahrte; deren wir dann die Fürnehmsten mit anhero zuschén, nicht unterlassen wollen: Als dieser von Jugend auf zu allen Bubensücken von seinem Vater unterwiesene annoch junge Dieb, mit demselben in grosser Bekümmerniß und Verabschlagungen stunden, wie sie ihren hungerigen Magen erfüllen, und dazu Mittel ausfinden möchten, aber in ihrem Vermögen nicht mehr als 3 Stüber hatten, kaufften sie in London bey den kurzen Abend-Stunden zur Winters-Zeit, für solchem Gelde eine Pech-Fackel, mit welcher sie sich des Abends umb 10 Uhr auf der Gassen begaben, des Vorhabens, bey ersterer vortheilhaftigen zustossenden Gelegenheit ihr Heyl zu wagen. In solche Gedanken viele Straßen auf und nieder gehend, kamen sie endlich in Basing-lane, allwo sie in einem Hause einen Krahmer bey dem Licht auf seinem Kauff-Tisch ein gut Theil Geld zählen sahn; welches sie nicht zu veräumen beschlossen, umb sich dessen in ihrer Armut theilhaftig zu machen. Indem sich nun der alte Vater und Dieb, im Dunkeln zur Seiten der Hause-Treppen stellte, gieng der Sohn ganz verwegen zu dem Krahmer-Laden hinein, den Krahmer umb Wohlauß ersuchend, die Fackel an seinem Licht anzuzünden, bey welchem auf geschehener Vergönstigung, er so viel Wesens machte, daß das Licht verlöschte, ergriffe damit so viel Geld, als er halten kunte, und ließ damit in Geschwindigkeit zur Thür hinaus, welche der Krahmer als der Blick folgte; darauf dann der Vater auch zum Hause hinein gieng, und das übrige Geld zu sich nahm, mit welchem er zu Hause eilete: Indessen, da sich der Sohn dem Krahmer durch Schnelligkeit entzogen, und der Krahmer wieder zu Hause kam, fand er nicht einen Heller auf dem Tisch liegen; Eine Stunde hernach kam der Sohn zu dem Vater in ihrem Hause, allwo sie ihren durch Diebstahl eroberten Schatz auf 7 Pfund Sterl. 18 Englische Schill. und 6 Stüb. befunden: dahero, so lange solches währete, Kännen, Krüge und Bratspieße keine Friede hatten; und also war es übel gewonnen auch übel zerronnen.

PRACTICA,

PRACTICA,

Oder:

Calender-Anhang, Auf das 1745. Jahr Christi.

CONTINUATION.

Ferner zählt man auch:

Von Constantini Magni des ersten Christlichen Kaisers Beklehrung zum Christlichen Glauben	1431	Von Regierung Papst Benedictus XIV.	4
		Von Regierung der jetzigen Chur-Für- sten des H. Röm. Reichs:	
Von Anfang der Monarchien:		Caroli I. Alberti zu Bayern	19
Der Babylonier	3918	Franc Gottfried zu Mainz	2
Der Griechen	2072	Francisci Georgii zu Trier	16
Von der Regierung des Heil. Röm. Reichs durch das Durchl. Haus Oesterreich	1796	Clementis Augusti zu Edlin	22
Von Anfang der Königreiche:	305	Caroli Philipp. Theodori zu Pfalz	2
Schweden	3960	Friderici Augusti zu Sachsen	13
Dannemarck	2820	Caroli Friederici zu Brandenburg	4
Francreich	1227	Georgii II. zu Hannover	18
Ungarn	1143	Von Regierung der Könige:	
Böhmen	656	Maria Theresia Königin in Ungarn und Böhmen	4
Von Anfang der Moscov. Regierung	880	Ludewig der XV. in Francreich	39
Von Anfang der Türkis. Regierung	445	Johannes V. in Portugal	39
Von Stiftung der Chur-Fürsten	733	Friderici I. in Schweden	25
Von Anrichtung des Käyserl. Cammer- Gerichts zu Speyer	250	Christianus VI. in Dannemarck	15
Von Verlegung desselben nach Wez- lar	56	Friderici III. in Preussen	4
		Georgii II. in England	18
		Philippi in Spanien, nach dem Tode	
		Ludewig	21

E

Von

Von den vier Jahres - Seiten.

Der Winter,

Hat seinen Anfang, wenn die Sonne zu Mittage ihren niedrigsten Stand erlanget, und in das Zeichen des Steinbocks tritt, auch uns damit den kürzten Tag und die längste Nacht macht; welches zu diesem mahl geschehen im abgewichenen 1744. Jahr, den 21. Decemb. Vormittags um 10 Uhr, 26 Minuten.

Vom Gewitter nach den 12 Monachten.

Januarius, wird mit gelinden trüben Wetter den Anfang machen, dabei es nass und windig seyn wird, drauf folgen kalte scharfe Winde, im Mittel seyn begem und gelinde, am Ende unruhig, trüb und nass.

Februarius, ist ziemlich windig und gelinde, hernach kalt, nass und unruhig, wird aber wieder trüben und gelinde, zulezt erheben sich scharfe Winde, und wird ziemlich klahr

Martius, ist windig, trüb, dabei seyn trocken, hernach etwas klahr und gut. Im Mittel regenhafst und kalt, hernach sehr veränderlich mit Wind.

Der Frühling,

Himmt seinen Anfang, wenn die Sonne auf der Mittel-Linie des Himmels in das Frühlings-Zeichen des Widwers tritt, und damit allenhalben Tag und Nacht gleich lang macht; welches zu diesem mahl geschicht den 20. Mart. Mittags 1 virtel nach 12 Uhr.

Vom Gewitter.

Aprilis, ist Anfangs seyn trocken und klahr, wird aber etwas windig, drauf wieder klahr und gut, gegen das Ende vielleicht scharfe trockne Ost-Winde.

Maius, hat anfangs gut warm und begem Wetter, bleibt auch fernerhin ziemlich warm, gegen das Ende erfolgen vielleicht schwere Donner-Schläge und Platz Regen.

Junius, ist anfangs kalt, regenhafst und windig, im Mittel seyn klahr und trocken, drauf warm, gegen das Ende ziemlich warm und trocken.

Der Sommer,

Tritt herein, wenn die Sonne bey uns ihren höchsten Gang und Stand hat, und das Krebs-Zeichen erreicht, auch uns damit die längsten Tage und kürzten Nächte macht; solches geschicht zu diesem mahl den 21. Junii Vormittag um 11 Uhr, 34 Min.

Vom Gewitter.

Julius, ist anfangs unruhig, mit abgewechselten Regen und Sonnenschein, hernach seyn warm und trocken, am Ende klahr und gut.

Augustus, ist anfangs seyn klahr und trocken, hernach etwas kalt und nass mit Wind, im Mittel seyn begem und gelinde, gegen das Ende trüb, windig und nass.

September, hat auch Anfangs seyn gelände, gut und begem Wetter, bleibt auch mehrheitlich gut, zulezt kalt, unruhig und trüb, mit Norden- und Westen-Winden.

Der Herbst,

Kommt heran, wenn die Sonne zum andern mahl auf die Mittel-Linie sich befindet, und in das Zeichen der Wage tritt, auch damit den Tag und die Nacht wieder gleich lang macht; solches geschicht zu diesem mahl den 23. Sept. früh um 1 Uhr, 7 Min.

Vom

Vom Gewitter.

October, ist anfangs ziemlich kalt, mit scharfen Ost-Wind, dranf freicht der Wind nach den Westen und Nord-Westen, und kan wohl heftigen Sturm und Wasser geben, zul ist ziemlich gut.

November, ist anfangs fein trocken und klar, und mehrtheils sehr unbeständig, hernach scheint noch wieder etwas stiller zu werden, doch kalt und trocken.

December, hat anfangs noch trocken und leidlich Wetter, im Mittel etwas wärmig und regenhafft, dranf wird es kalt mit Schnee-Luft, doch mehrtheils nass, am Ende kalt und trocken.

Von Gesund- und Krankheiten,

Dass alle Jahre insgemein können Sterb-Jahre genennet werden, ist nicht ungereimt, weil in der ganzen Welt jährlich viele tausend von dem Tode hingerafft werden. Insonderheit aber heisset ein Sterb-Jahr, wann durch anfällige Krankheiten und bösen Seuchen, mehr als gewöhnlich dahin sterben; ob es nun in diesem Jahre bey der gewöhnlichen Art bleiben werde, muß die Zeit lehren. Die Anzeigungen der Planeten sind eben nicht zum besten. Es finden sich durchs ganze Jahr viele heftige Zeichen, die das Geblüt und Gemüth des Menschen bewegen können, daher vielerley Zufälle entstehen; Saturnus und Mars finden sich wieder beysammen, und halten eine dreymählige Conjunction gegen der Sonnen über. Im Januar. und Febr. möchten wohl sehr geschwinde, kalte und hizige Fieber, Stich-Flüsse und andere Zufälle entstehen, auch bey vielen gefährliche Verstopfung und daher entstehende Hitze bringen, der Mart. hat insonderheit viele scharfe Bezeichnunge, da ohnedem sich alles reget, und vieles in Bewegung setzt, der April und Majus bezeichnet viele plötzliche Todes- und Unglücks-Fälle, worauf wohl zu merken. Jun. und Jul. scheinen ziemlich gelinde zu seyn, doch können sich Haupt-Schmerzen und Stochung des Geblüts finden. Das Ende Augusti drohet den Podagricis reissende Schmerzen, die sich auch im Octob. wieder einfinden könnten. Der Sept. scheinet inzwischen leidlicher. Der Novemb. und Decemb. hat viele Flüsse, Haupt- und Zehn-Weh, Verstopfung der Nerven ic. Gott lasse den Seinen alles zum Besten dienen.

Vom Kriege und Frieden,

So ungewiß es ist, hievon etwas gewisses zu sezen, so gewiss ist es hergeben, je näher das Ende dieser verwirrten Welt heran nahet, je heftiger die Bewegung und Unruhe derselben seyn wird. Dieses Jahr wird also nach der Anzeige nichts weniger als ein kriegerisch Jahr werden, und wenn der Krieg schon an einem Orte scheinet seine Endschafft zu erreichen, so wird er doch an andern Orte wieder gusbrechen, dgnit die grossen Welt-Veränderungen

rungen je mehr und mehr vor sich gehen. Es lauffen fast durch allen Monathen die schärfesten und hitzigsten Zeichen, daher es bei den streitenden Parteien wohl nichts anders als hitzige Scharfuzel, auch insbesondere vielen Streit und Widerwärtigkeit geben wird, wovon man die besonderen Umstände der Zeit anheim stellen muss. Gott regiere alles zu der Seinen Besten.

Bon Fruchtbarkeit und Miswachs,

Gern der Himmel uns eine erwünschte Witterung verleihet, und der Höchste seinen Segen dazu giebt, so muss alles wohl gerahten, und das Land wird mit seinen Gütern erfüllt, daß man allenthalben die Fußstapfen seiner Gute bemercken kan. Dieses Jahr scheinet überhaupt ziemlich gut zu seyn, wo nicht im Majo und Junio eine allzuheftige Dürre einsfällt. Der Winter scheinet nicht allzustrenge oder lang zu seyn, daben mehrentheils trocken, doch möchte beyzeiten die Erde durch Schnee, Regen und Sonnenschein erweicht und zum Wachsthum bereitet werden. Das Ende des Maii drohet mit heftigen Donner- und Hagel-Schauern, so vieles verderben könnten, doch kommt es nicht allenthalben. Die Sommer-Monahte haben ein fruchtbar Wetter, mit Regen und Sonnenschein, auch scheinet ein gut Erndt-Wetter zu bleiben, daß alles wohl eingebracht werden könne. Also haben auch die Herbst-Monahte noch gut Wetter zur Wiedereinsaat, nur im Octob. möchten wohl kalte, scharfe Winde gehen, darum muss die ganze Zeit in Acht genommen werden. Gott lasse nur alles in Frieden und Ruhe geniessen.

IV. ORDINAIRE JURIDIQVEN oder Gerichts-Tage, so jährlich in diesem Herzogthum gehalten werden;

Und zwar:

Im Hoch-Fürstlichen Hof-Gerichte zu Güstrow.

Die 1. Dingstag nach Epiph. 12. Januar. | Die 3. Dingstag nach Mar. Heims. 6. Julii.
Die 2. Dingst. nach Quasimod. 27. April. | Die 4. Dingstag nach Michael 5. Octobr.

Die Gerichts-Vacanzen oder Ferien sind 8. Tage vor und 14. Tage nach Weynachten, von Estomisi bis Invecavit, vom Palm-Sonntage bis Quasimodogeniti, 8. Tage vor Pfingsten bis auf den Sonntag Trinitatis, von Jacobi bis Bartholomäi; Imgleichen alle Sonn-Feyer und Beth-Tage.

Im Hoch-Fürstlichen Consistorio zu Rostock.

Die 1. Dingstag nach Latare, 30. Mart. | Die 3. Dingst. nach Mariä Geb. 14. Sept.
Die 2. Dingst. nach Trinitatis, 15. Junii. | Die 4. Dingst. nach den 1. Advent, 30. Nov.

Am Freitag darauf werden die Urtheile publicirret. Extraordinaire Juridiquen werden angesetzt, nach dem es der Sachen Umstände und Bielheit erfordert.

Von ordentlichen Fuß- und Beth-Tagen.

Der 1. am Freyt. nach Quadrig. 12. Mart. | Der 3. am Freyt. nach Margar. 16. Julii.
Der 2. am Char. Freytage, den 16. April. | Der 4. Freyt. zwis. 2. und 3. Adv. 10. Dec.

Nach

Hachricht, Von Ankunfft und Abgang derer Posten in Schwerin.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

GUm 10 Uhr Morgens, oder so bald die von Hamburg und Bothenburg ankommt, auf Güstrow, Schwan, Rostock, Krakow, Plau, Malchin, Röbel, Wittstock, Neuen-Ruppin, Berlin, und nach der ganzen Mark Brandenburg, auch Breslau, ganz Schlesien, Ungarn. Item über Güstrow auf Teterow, Brandenburg, Penzlin, Friedland, Anklam, auch auf Strelitz, Wessenberg, Fürstenberg, und überall ins Stargardische nach Neu-Kahlen.

Nota: bey dieser Post gehen Briefe an die Fürstlichen Aemter, über Güstrow, Plau, Goldberg, Kloster Dobertien, Wredenhagen, Stavenhagen, Ivenack, Schwaan. Item: Ein Bohte von Güstrow auf Waaren.

Am Montage.

Um 11 Uhr Mittags, auf Gadebusch, Rostock, Mölln, Trittau, Hamburg, allwo seidige bey Dessenung des Thors ankommt, und geben damit ferner Briefe ab nach Holstein, Bremen, Holland, England, Frankreich, Dänemark und Schweden.

Um 7 Uhr Morgens auf Rhena, Schwerin und Lübeck.

Um 8 Uhr auf Wismar.

Um 12 Uhr auf Crivitz und Parchim.

Nota: Bey dieser Post werden Briefe gesandt, in nachfolgende Fürstliche Aemter. Als: Gadebusch, Rhena, Crivitz, Lübz, Marnitz, item Warin, Lemzin, in Mecklenburg, Reditz, Bützow, Cröpelin, Dobrussau und Grevitzmühlen.

Abgehende Posten.

Am Dienstage.

Um 9 Uhr Abends, oder so bald die von Güstrow ankommt, auf Wittenburg, Bothenburg, Lauenburg, Rüneburg, Bergedorff, und Hamburg, und trifft alda die Reichs-Posten.

Nota: Nimmt Briefe mit an die Fürstl. Aemter, Walsmühlen, Hagenau, Zahrensien, Boizenburg.

Am Mittwoch.

Um 7 Uhr Morgens, auf Neustadt, Grabow, und von da ein gehender Bohte nach Dömitz, womit die Briefe in selbigen Aemte und dem Amt Elbena, auch noch der Connoisseur Schule fortgesandt werden können.

Um 3 Uhr Nachmittags, oder so bald die Hamburger Post ankommt, auf Sternberg, Bütow, Warin, Lemzin, Schwaan, Rostock, und von da ferner auf Teshin, Endpen, Demmin, Wollgat, Greifswald, Alzlam, Stettin, Danzig, item Ribbenitz, Demgorten, Stralsund und nach ganz Pommern, Preussen und Pohlen, item Stadt Cöln, über dem auch auf Güstrow, Krakow, Plau, Berlin, gleich wie am Sonntage.

Am Donnerstage.

Wie am Montage, und über em die Post auf Güstrow, Schwaan, Rostock, item auf Teterow, Neu-Kahlen, Malchin, Penzlin, &c. gleich wie am Sonntage.

Am Sonnabend.

Wie am Mittwochen, außer daß die Post auf Neustadt und Grabow, des Mittags um 12 Uhr abgehet.

F

An

Ankommende Posten.

Am Sonnage.

Morgens 8 bis 9 Uhr von Hamburg, Bederß, Lauenburg, Lüneburg, Boizenburg, Wittenburg, und bringt mit was zu Hamburg mit der Reichs- und zu Boizenburg mit den Sächsis. Posten angekommen. Item: Briefe aus den Aemtern Boizenburg, Zarrenthin, Wittenburg, auch von Hagenau. Dito abends um 6 Uhr von Parchim und Crivitz.

Am Montage.

Morg. um 7 Uhr von Rostock, und bringet Briefe mit aus Pohlen, Preussen, Pommern, auch aus Ulagarn, Schlesien, Berlin, und der ganzen Mark Brandenburg. Item Plau, Güstrow, Gudyn, Lüßin, Ribbenitz, Bühlow, Sternberg, Schwaan, Bahrin, Tempien, und allen andern Dörfern, wohin bey dem Abgang die Briefe mitgenommen werden.

Um 6 Uhr von Dömitz, Eldena, Grabow, Cunower Güthe und Neustadt.

Am Dienstage.

Um 5 Uhr abends von Wismar, bringet Briefe mit von Dobberan, Erdövelin, Uelow, Bahrin, Tempien, Redenbien, Mecklenburg und Grevsmühlen.

Um 8 bis 9 Uhr abends von Güstrow, bringet Briefe mit aus ganz Pommern, Friedland, Wesenberg, Strelitz, Neuenbrüdenburg, Venhlien, Ivenack, Stavenhagen, Malchitz, Peterow, Rostock, Schwaan, item die Briefe von Bahren.

Ankommende Posten.

Am Mittwochen.

Um 6 Uhr morgens von Lübeck, bringt Briefe mit von Rhens, Grevsmühlen, Schönberg, Dassow.

Um 2 Uhr Nachmittag die Hamburger Post, bringt Briefe mit aus Frankreich, Engelland, Holland, Bremen, Hollstein, auch von Trelow, Radeburg, Möllen und Gadebusch.

Um 6 Uhr abends von Parchim, bringt Briefe mit von den Aemtern Marnitz, Lübz und Crivitz.

Am Donnerstage.

Um 7 Uhr morgens von Dömitz, Eldena, Grabow und Neustadt.

Um 7 Uhr morgens auch von Rostock, Bühlow, Sternberg, gleich wie am montage.

Um 8 bis 9 Uhr morgens von Hamburg, über Döbenburg, gleich wie am Sonnag.

Am Freytag wie am Donnerstag.

Am Sonnabend, wie am Freytag.

Es dientet zur Nachricht, daß bey ob bemeldten Fürstl. Aemtern gewisse Höfen gehalten werden, welche die Briefe von denen Dörfern oder Aemtern, wo die Posten durchgehen, weiter an die nahgelegene Höfe, so etwa von der Post nicht berühret werden, bringen, oder, da die Post durch solche Aemter nicht durchgehen von der nächstgelegenen Stadt die Post-Briefe abholen, und so weiter aus Amt und dairin belegene Höfe bringen sollen, welche Commodität ein jeder Correspondirender sich nach Belieben wird bedienen können.

Verzeichniß

Wie die Posten in Güstrow abgehen und ankommen.

Gehen ab.

Des Montags.

Nach Berlin, des morgens um 6 Uhr fähret nach Plau, Wittenburg, Erdövelin, Ruppin, Sehr Bellin und Bühlow.

Gehen ab.

Rostock, fähret alle Tage über Schwaan des mittags um 11 Uhr, außer des Sonntags.

Parchim, des morgens um 9 Uhr.

Bahrin,

Wahren, geht ein Vothe morgens um 7 Uhr.
Röbel, geht gleichfalls ein Vothe über Malchau, des Morgens um 7. Uhr.

Des Dienstags.

Nach Hamburg, des morgens um 9 Uhr, fähret über Schwerin, Wittenburg, Boizenburg, Lauenburg und Bergedorff.

Nauenbrandenburg, des morgens um 11 Uhr, fähret über Teterow, Malchin und Stavenhagen auf Neuenbrandenburg, von da fähret eine Post auf Strelitz, imgleichen auf Friedland und Auelam.

Des Mittwochs.

Nach Wismar, auf Büzow und Wahrin, des Nachmittags um 4 Uhr.

Diese Post trifft zu Büzow an die Post, so nach Rostock kommt, welche mitnimmt, was von hier nach Schwerin, und von da über Rostock und Hamburg, auch was von Schwerin nach Lübeck geht. Mit der heutigen Post, auf Rostock, gehen Briefe und Personen

mit auf Ribnitz, Dammgarten und Stralsund. Item: auf Demmin, Greifswald, Auelam, Stettin, und so weiter nach Preussen und Polen.

Des Donnerstags.

Nach Berlin und Parchim, wie am montage.

Des Freitags.

Wahrensche und Röbelsche Vothen, wie am montage.

Imgleichen nach Hamburg und Neuenbrandenburg, wie am Dienstage.

Des Sonnabends.

Mit der heutigen Post über Rostock, wie am Mittwoch, nach Pommern, Preussen und Pohlen, auch über Stralsund mit der Post-Jacht nach Nyed und ganz Schweden.

Des Sonntags.

Nach Wismar, und nimmt mit von Büzow nach Schwerin, wie am mittwochen.

Kommen an.

Bringt mit von Büzow was von Hamburg und Rostock, imgleichen von Lübeck und Schwerin kommt.

Hamburg, des abends um 11 Uhr.

Neuenbrandenburg, abends um 11 Uhr.

Des Freitags.

Von Berlin, Nachts um 11 Uhr.

Des Sonnabends.

Von Parchim, des abends um 7 Uhr.

Des Sonntags.

Von Wismar, morgens um 7 Uhr, und bringen mit, wie am Donnerstage.

Wahren und Röbelsche Vothe, wie am Mittwochen.

Hamburg, abends um 11 Uhr.

Ver-

Verzeichniß, wie im Hoch-Fürstl. Mecklenb. Posten in der Residenz-Stadt und Festung Rostock einlauffen und abgehen.

Abgehende Posten.

Am Sonntage.

Um 9 Uhr Vormittags, oder wenn die Schwerinische reitende Post von Wismar angekommen, auf Tschin, Snyden, Demmin, Greifswald, Wollgast, Uckermünd, Anklam, Greifswald, Danzig und Königsberg, nach ganz Pohlen.

Um 2 Uhr Nachmitt. auf Bülow, Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Naheburg, Möllen, Lüttow, Hamburg, allwo selbige des Dienstags und freitags morgens ankommt. Item auf Cribk, Parchim und Marnik.

Nota: Von Bülow um 8 Uhr läuft eine Post-Kalesche nach Warin und Wismar ab.

Um 3 Uhr Nachmittags, über Ribbenk, Dammgarten und Behrenshagen, auf Stralsund, u. s. f.

Um 11 Uhr abends die reitende und fahrende Post, (oder wann die Demminische fahrende Post angekommen) beide auf Dobberan, Cöpelin, Neuen-Buckau, Wismar, Lübeck und Hamburg, auch auf Holstein, Bremen, Holland, Engelland, Frankreich, Dämmemark und Schweden, imgleichen was nach dem Reich geht.

Am Montage.

Um 11 Uhr morg. auf Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boizenburg, Lauenburg, Bergedorf und Hamburg. Item: auf Neuen-Bran-

ankommende Posten.

Am Sonntage.

Um 7 Uhr morgens die reitende und fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Wismar, Neuen-Buckau, Cöpelin und Dobberan bringen auch Briefe mit aus Holstein, Bremen, Holland, Frankreich, Dämmemark, Schweden, und aus dem ganzen Reiche.

Um 8 Uhr morgens die Post von Stralsund, Behrenshagen, Dammgarten und Ribbenk.

Um 12 Uhr mittags, die fahrende Post von Hamburg, Lübeck, Schwerin, Sternberg und Bülow, Item von Cribk, Lauenburg und Warin.

Abgehende Posten.

denburg, Lüterau, Malchin, Ivenack, Stavenhagen, Friedland, Gremlich, Fürstenberg, Wesenberg, und ins Stargardische.

Am Dienstage.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow.

Am Mittwoch.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow auf Parchim, Neustadt, Grabau, Eldena, Dömitz und Dannenberg, item auf Krakow, Plan, Wittenstock, Ruppin, F. h. Bellin, Bülow und Berlin. Item Nachmittag, um 2 Uhr über Bülow, von da eine Post-Kalesche über Warin und Wismar, und an Schwerin und Hamburg; imgleichen die reitende Post Abends um 10 Uhr über Wismar, Lübeck und Hamburg.

Am Donnerstage.

Um 11 Uhr morgens über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Boizenburg, Lauenburg, Bergedorf und Hamburg; Item auf ganz Pommern, Preussen und Pohlen, wie am Sonntag benenner.

Am Freitag.

Um 11 Uhr morgens auf Schwaan und Güstrow, wie am Dienstag.

Am Sonnabend.

Um 11 Uhr morgens auf Güstrow und Berlin, gleichwie am Mittwochen.

ankommende Posten.

Um 11 Uhr Nachts von Danzig, Königsberg, Stettin, Uckermünd, Anklam, Greifswald, Demmin, Wollgast, Snyden, Tschin, imgleichen auch ganz Uerland, Lüneburg, Preussen und Pohlen.

Am Montage.

Um 7. Uhr abends über Güstrow und Schwerin, Wittenburg, Boizenburg Lauenburg, Lüneburg, Bergedorf und Hamburg, imgleichen von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie auch aus dem Amt Goldberg, Dobbertin und Marnik.

Am

Am Dienstage.

Uhr 7. abends über Güstrow, Teterow, Malchin, Stavenhagen, Neuen-Brandenburg, Friedland, Strelitz, Wahren, und aus dem Stargardischen.

Am Mittwochen.

Uhr 7. abends die Post von Stralsund, und was dabei angezeigt, als am Sonntage, auch noch überdem, die über Güstrow von Krakau, Plan, Wittstock, Ruppin, Zehlendorf, Berlin, und aus der ganzen Mark Brandenburg, wie auch Breslau, Ungarn, und von dem Amt Wredenhagen.

Am Donnerstage.

Uhr 7. morgens die reitende und fahrende Post über Bämar, wie auch die

fahrende Post über Hamburg und Schwerin, Steinberg, Bützow, item vom Erbisch, Temzin und Bahrin.

Uhr 7. abends über Güstrow, Wahren und Röbel.

Am Freitag.

Uhr 7. abends über Güstrow, Schwerin, Wittenburg, Lüneburg, Lüneburg, Lüneburg, Bergedorf und Hamburg: item, von Dömitz, Eldena, Grabau, Neustadt, Parchim, wie am Montage.

Am Sonnabend.

Uhr 7. abends die über Güstrow, und Berlin kommende Posten wie am Mittwoch benennt, also Zehlendorf, Berlin, Ruppin, Wittstock, Plan und Krakau sc.

Verzeichniß der Jahr-Märkte.

Nelam, am 2. Sonntage nach Maria Geburt.
Angermünde, 1. donnerst. nach Fastnacht, 2. auf Trinit., 3. sonntag nach Kreuzis. Albera in Mecklenb. dienst. nach Johannis. Alten-Garz, auf Palmarum.

Arnswalde, der 1. 14. Tage nach Ostern, 2. Jacobi, 3. Sonntag nach Catharinen, 4. Sonntag nach Michaelis.

Bahnen, der 1. auf Oculi, 2. Crandi, 3. sonnt. nach Barthol. 4. den 2. sonntag nach Michael, Krahn, und 2. Tag vorher Bieh.

Bahri, Sonntag nach Michaelis.

Belitz, den dienstag nach Allerheiligen, und vor Martini.

Bergen im Rügen, 1. mittwoch vor den Stillefrentag, 2. mittwoch nach Pfingsten, 3. Mariä Geburt.

Berlin, der 1. auf Philippi Jacobi, 2. donnerst. nach den 2. Trinitatis 3. auf Laurentii, 4. 8. Tage nach Maria Geb. 5. auf Allerh. Bieh.

Boizenburg, hat jährlich 3. Krahn- und 1. Biehmarkt, der 1. Krahn. mittw. zwischen Remmnic. und Oculi, 2. mittw. vor Pfingsten, 3. mittw. nach Sim. Judä. fällt aber Sim. Judä aufsa mittw. so ist an selbigen tage der Krahn. das Bieh. ist aufsa mittw. nach Gallen fällt aber Gallen aufsa mittw. so ist es an selbig. tag.

Bernitz, Bieh und Kr. dienst. nach Mariä fällt Mariä aufsa dienst. o ist denselb. tag markt.

Bieh, ein Dorf im Amte Boizenb. hat 2. Bieh- und Krahnmarkte, das 1. am mittwoch nach Joh. 2. mittwoch nach Michael.

Neu-Brandenburg in Meckl. 1. mittwoch vor Remmnicere, 2. mittwoch nach Mariä Heims., 3. mittwoch nach Galli, des dienstags vorher allemahl Bieh- und Pferdemarke.

Neu-Brandenburg in der Mark, der 1. auf Pfingsten, 2. Mariä Geburt, 3. auf Michaelis, 4. auf Catharinen.

Brühl, 1. donnerstag nach Oculi, 2. den donnerstag nach Michaelis.

Braunschweig, hält 2. grosse freye privilegierte Messen, 1. montag nach Lichtmess, 2. montag nach Laurentii, und ein Jahr. 8. Tage vor Weihnachten, und 2. Biehern. 1. montag nach Ekatore, 2. montag nach Johannis.

Neuen-Buckau, der 1. auf Petri Pauli, 2. dienstag nach Galli.

Bützow, 1. donnerstag nach Ekatore, 2. dienst. nach Ulrichs tag, 3. dienst. nach Allerheil.

Colberg, 1. auf Invoc. 2. nach Mariä Heims. Cammin, der 1. auf Remmnicere, 2. sonntag nach Trinitatis, 3. auf Kreuz Erhöhung.

Erbisch, 1. dienstag nach Oculi, 2. Krahn. Bieh- und Pferdemarke auf Kilian, 3. Krahn. Bieh- und Pferdem. donnerst. nach Dionysii.

Damm, in Pommern, 1. freitag vor Ekatore, 2. Palm-Abend, 3. auf Michaelis.

Dambach, ein Dorff, 1. dienstag in der 3ten

Woche

Woche vor Ostern, 2. dienst. nach Mariä Geb.
Demen, ist ein Dorff, den montag nach

Johannis.

Demmin, 1. Invoc. 2. sonnt. nach Barthol.
Dobberan, den 2. sonnt. nach Trinitatis.

Dömitz, 1. mittwoch vor Palmesum, 2.
mittwoch vor Johannis, 3. mittwoch vor
Bartholomäi, 4. mittwoch vor Galli.

Dövdersen oder Döbbers, ein Dorff, hat
jährlich Markt, auf den mittwoch nach Jo-
hannis; fällt Johannis-Tag am mittwochen,
ist es den mittwoch darnach.

Eddena, 1. den Tag nach Verkündigung
Mariä, 2. den Tag nach Johannis, 3. den
Tag nach Michaelis.

Eslahn, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor
Ostern, 2. mittwoch vor Johannis, 3.
mittwoch vor Michaelis.

Frankfurth an der Oder, 1. montag nach
Reminiscere, 2. montag nach Margarethen,
3. montag nach Martini.

Freyenwalde, in Pommern, 1. Oculi, 2.
Himmelfahrt, 3. sonntag nach Galli, Krahn-
und Viehmarkt einen Tag zuvor.

Friedland, 1. dienstag nach Reminiscere,
2. dienstag vor Margarethen, 3. dienstag vor
Michael, den montag vor das Krahnmark
allemahl Viehmarkt.

Fürstenberg, 1. freytag in der vollen Woche
vor Johanni, den Tag vorher Viehmarkt,
2. den freytag nach Allerheiligen, den Tag vor-
her Viehmarkt.

Gadebusch, 1. dienstag in der Fasten, 2. auf
Kilian, 3. auf Dionysii.

Gudßen, 1. den mittwoch vor der Stille-
Woche, 2. donnerst. nach den Lebensch, so aber
Joh. auf den donnerstag einfällt, so wird es den
freytag darauf, 3. mittwoch nach Dionysii, dies-
tag vorher ist Viehmarkt.

Golberg, 1. mittwoch nach Reminiscere, 2.
dienstag vor Joh. 3. dienstag nach Martini, des-
tages vorher ist allemahl Vieh- und Herdern.

Grevibmühlen, 1. donnerst. nach Sätere ein
Viehm. 2. auf Ulrichs-Tag Viehm., 3. dien-
stag nach Mariä Geburt ein Krahnmarkt.

Greifswald, 1. Jacobi, 2. Allerheiligen.

Grabau, 1. donnerstag nach Fastn. 2. freytag
vor Joh., 3. freytag vor Dionysii, 4. freytag

nach Martini, den Tag vorher Viehmarkt.
Güstrow, 1. Umschlag, 8. tage vor Fastnacht,
2. Phil. Jacobi, 3. Margarethen, 4. mittwoch
nach Mariä Geburt, so aber Margarethen und
Mariä Geburt am mittwoch einfällt, so ist es
denselben Tag, 5. Viehmarkt auf den freytag
in der Woche, da Simon Judä einsfällt.

Grubenhagen, 1. sonnabend nach Oculi,
2. sonnab. vor Joh., 3. sonnab. vor Martini.

Grossen-Giess auf Jacobi Tag.
Hagenau, mittwoch nach Jubilate, 2. auf
Margarethen, 3. auf Dionysii.

Habel, ist ein Dorff 1. mittwoch vor Hell. 3.
Könige, 2. mittwoch vor Ostern, 3. mitt-
woch vor Michaelis.

Järnedorff, 1. dienstag in der Stille, Wo-
che, 2. dienstag nach Petri Pauli.

Kiel, 1. Umschlag auf heiligen 3. Könige,
2. Invocavit, 3. acht tage nach Johannis,
4. acht tage nach Michaelis.

Neu-Kahlen, 1. acht Tage nach Ostern, 2.
dienstag nach Kreuz-Erlöschung, 3. dienstag
nach dem 1. Advent, vorher ist Viehmarkt.

Rüh, ist den donnerst. vor Michael, fällt aber
Michael auf den donnerst. ein, so ist es die Wo-
che drauf.

Ratckow, 1. Vieh- und Krahnmarkt, mitt-
woch vor Georgii, 2. Vieh und Krahnmarkt
mittwoch vor Mar. Magdal., 3. mittwoch vor
Catharinen, Vieh- und Krahnmarkt.

Röppelin, auf Math. fällt er auf sonnab,
sonnt. oder mont. so ist es den dienst. hernach.

Racke, ist ein Dorff, auf Petri Pauli.

Randsberg, an der Warte, 1. 8. tage vor Pfing-
sten, 2. sonnt. nach Petri Pauli, 3. Michael.

Rage, 1. dienstag nach Johannis, 2. dienstag
nach Michaelis.

Leipzig, 1. am Neuen-Jahrs-Tage, 2. Jubi-
late, 3. Sonntag nach Michaelis.

Renken, 1. dienstag nach Invocavit, 1.
dienstag nach dem 2. sonntag nach Trinitatis,
3. dienstag vor Bartholomäi, 4. dienstag
nach Galli.

Röde, acht tage vor Michael.

Rüththen, 1. donnerstag nach Ostern, 2. don-
nerstag nach den ersten Trinitatis, 3. am don-
nerstag nach Bartholomäi.

Rüth.

Lübb, 1. Freitag nach Latare, 2. dienstag nach Johanni, 3. donnerstag nach Galli.

Malchin, 1. dienstag und mittwoch nach Georgii, 3. dienstag und mittwoch nach Johanni, 4. dienstag und mittwoch nach Michael. Sollen nun diese 3. letztere tage am dienst. oder mittwoch fallen, so wird das Markt 8. tage verlängert, und zwar am dienstag, allemahl das Bieh- und mittwochs das Krahmum. gehalten.

Marlow, 1. dienstag nach Joh. Bieh. und Krahmum. 2. freitag nach Sim. Judä, fällt aber Sim. Judä auf einen freitag, ist es 8 Tage hernach.

Malchau, 1. dienstag nach Eso mihi, 2. dienstag nach Dionysii, tags vorher alzezt Biehmarckt. Im Kloster Malchau werden auch 2. besondere Märkte gehalten, 1. dienstag nach Palmarum, 2. dienstag nach Johannis.

Messelin, ist den Montag nach Bartholom.

Mettau, 1. donnerst. vor der Stille-Woche, 2. montag nach Johanni, 3. mittwoch nach Galli.

Meyenburg, 1. dienstag nach Iubica, 2. freitag nach 2. Trinitatis, 3. dienstag nach Michael.

Neustadt in Mecklenb. 1. donnerst. nach Latare, Krahm Bieh und Pferdem. 2. montag vor Joh. des Täuf. Krahm Bieh u. Pferdem. 3. donnerstag nach Simonis Judä, Krahm Bieh und Pferdemarckt.

Neustadt, in der Markt, 1. vierzehn tage vor Pfingsten, 2. auf Simon Judä.

Neuen-Brandenburg, suche unter B.

Naumburg, an der Saal, in Ehbringen, 1. Gründonnerstag, 2. Petri Pauli abend.

Neukum, 1. dienstag nach Cantate, 2. montag und dienstag vor Michaelis. Auf der Neukum, 1. dienstag vor Jacobi, 2. dienstag vor Martini.

Perleberg, 1. dienstag nach Oeculi, 2. dienstag nach Petri Pauli, 3. dienstag nach Allerheiligen, tages vorher Biehmarckt.

Prizier, ist ein Adlich Gut, auf Martini.

Picher, ist ein Dorff, 1. mittwoch vor Lichtmess, 2. mittwoch vor Mariä Verkündigung, 3. mittwoch vor Pfingsten, 4. mittwoch nach Mariä Geburt, 5. mittwoch vor dem heiligen Christtage.

Plau, 1. den dienstag nach Traudi, 2. den dienstag nach Mariä Heimsuch. 3. den dienstag vor Simon Judä, wo aber Simon Judä

ausm dienstag einsfällt, so ist's desselben tages.

Penckelin, 1. sonnabend nach Fastnacht, 2. dienstag nach Mariä Geburt.

Perleburg, 1. montag nach Reminiscere, 2. montag nach Ostern, Bieh- und Pferdemarckt, 3. acht tage nach Johannis, 4. montag vor Galli, Bieh- und Pferdemarckt.

Recknich, unweit Dargun, 1. mittwoch nach den ersten sonntage nach Trinitatis Bieh- und Pferdemarckt, 2. mittwoch vor Simonis Judä, auch Bieh- Pferd- und Krahmummarckt, die Märkte stehen 2. tage.

Rechenhien, auf Catharinen-Tag.

Rehna, 1. donnerstag nach Reminiscere, Krahm- und Biehmarckt, 2. dienstag in der Woche wann Simonis Judä einsfällt, so aber Simonis Judä auf einen sonntag und montag einsfällt, wirds den folgenden dienstag, aber da Simon Judä auf einen mittwoch, donnerstag, freitag und sonnabend einsfällt, wird Jahrmarckt gehalten den vorhergehenden dienstag.

Rehewisch, im Dobbranischen Amte, am sonntage nach Petri und Pauli.

Reeb, an der Ihna, 1. am mittwoch nach Sexagesima, 2. mittwoch nach Latare, 3. mittwoch nach Traudi, 4. mittwoch nach Laurenzii, 5. mittwoch vor Galli, alzezt dienstags vorher Pferdemarckt.

Rebenitz, 1. auf Margarethen, 2. mittwoch nach Galli.

Rostock, 1. montag nach Invocavit, 2. Pfingst- und Trinitatis Woche, 3. Michaelis Abend Biehmarckt.

Röbel, dienstag nach Latare, 2. dienstag nach Bitti, 3. dienstag nach Mariä Geburt, 4. dienstag nach Simonis Judä; allemahl den tag vorher Biehmarckt.

El. Rühn, den donnerstag nach Pfingsten, Krahm und Biehmarckt.

Schwerin, 1. donnerstag vor den Gründonnerstag, 2. auf Bitti, ist gleich auch Bieh- und Pferdemarckt, 3. auf Mariä Geburt. In der Neustadt auf der Scheife werden auch absonderlich 2 Jahrmarkte gehalten, 1. den mittwoch nach Phillipi Jacobi, 2. acht tage nach Gallen, den 24. October; So er aber einsfällt an einem sonntag, wird er den folgenden Tag daran gehalten.

Schönere

Schönenberg, im Stift Naheburg, der 1. in itwoch vor den Palm-Sonntage, 2. mittwoch nach der Dionysii Woche, es wird jederzeit Krahm- und Viehmarkt gehalten.

Stargard, in Mecklenburg, 1. donnerstag nach Oculi, 2. dienstag nach Cantate, 3. dienstag in der November-Woche, vor Michaelis, allemahl tages vorher ist Viehmarkt.

Steinburg, 1. auf Pitti, 2. auf Nicolai.

Stettin-Alt, der 1. montag nach Mariä Himmelfahrt, 2. montag nach Catharina, 3. Viehmarkt den freitag nach Gallen.

Sterenberg, 1. dienstag vor Ostern, 2. mittwoch vor Johanni, 3. auf Galli, wenn aber der tag einsfällt auf den sonnabend, sonntag oder montag, so ist es den dienstag hinauf.

Stapel, der 1. sonntag vor Himmelfahrt, 2. sonntag nach Egydi, 3. sonntag vor Galli.

Strelitz, 1. dienstag vor Fasnacht Viehmarkt, und mittwoch darauf Krahmmarkt, 2. Viehmontag vor Himmelfahrt, und dienstag darauf Krahmmarkt, 3. Viehmarkt auf Egydi (da er aber auf einen sonntag fällt, den folgenden montag) und 4. Viehmarkt, montag nach Dionysii, des tages darauf Krahmmarkt.

Schwaan, 1. dienstag nach Gregorii, 2. dienstag nach Dionysii, fällt aber Gregorii und Dionysii am dienstag, so wird denselben tag Markt gehalten.

Sülze, 1. mittw. nach Oculi, 2. mittw. nach Margarethen, 3. acht tage nach Mariä Geb.

Stavenhagen, wird nur ein Markt, und zwar mitten in der Fasten.

Teterow, 1. acht tage nach den Malchinischen, welches einsfällt nach Esto mihi, dienstages Vieh-mittwochs Krahmmarkt, 2. abermahl acht tage nach den Malchinischen, das einsfällt nach Petri Pauli, dienstag Vieh-mittwochs Krahmmarkt, 3. nach dem ersten November, dienstags Vieh-mittwochs Krahmmarkt.

Treptow, an der Tollense-See, 1. auf Ascher-mittwoch, Pferd- und donnerstags Krahmmarkt, 2. die Woche vor Johannis, den mittwoch Vieh- und donnerstags Krahmmarkt, 3. mittwoch nach Dionysii Vieh- und den donnerstag Krahmmarkt.

Solten sich noch einige Jahr-Märkte finden, welche unrichtig, wolle der S. z. solches an den Verleger der Mecklenburgischen Calender, ohnschwer notificiren.

Trübeles, 1. freitag vor Latare, 2. montag vor Jacobi, 3. den freitag nach Mariä Geb.

Lepin, 1. dienstag vor Johannis, 2. dienstag nach Simon Judä.

Garchentin, dienstag nach Mariä Himmelfahrt.

Wahren, 1. donnerstag in der Fasnachts-woche, den tag vorher Vieh- und Pferdemarkt, 2. Petri Pauli, den tag vorher Vieh- und Pferdemarkt, 3. dienstag vor Michaelis, den tag vorher Vieh- und Pferdem.

Warendorf, hält Markt den dienstag nach Latare.

Wilsnack, 1. montag nach Esto mihi, 2. montag nach den ersten sonntag nach Trinitatis, 3. montag nach Allerheiligen, fällt nun solcher aufn montag, so in der Markt den montag darnach dienstag darauf sind allemahl die Krahm Märkte.

Wangerin, 1. mittwoch nach Cantate, 2. freitag nach den 13. Trinitatis, 3. montag nach den 3. Advent Krahmmarkt, und allemahl den Tag vorher Viehmarkt.

Werrin, dienstag nach Kreuz-Erhöhung, fällt aber sildiger am dienstage ein, so ist der Markt eben denselben tag.

Wismar, 1. montag nach Invocavit, 2. die Woche vor Pfingsten, 3. das neu angesehete Viehmarkt am donnerstag, freitag und sonnabend vor Galli.

Wittenburg, 1. mittwoch nach der Fasten, 2. mittwoch vor Quasimodogeniti, 3. mittwoch vor Margarethen, 4. auf Allerheiligen, wo aber Allerh. auf den sonnabend, sonntag oder montag einsfällt, so ist er den mittw. hinauf.

Wolgast, 1. Mar. Geb. 2. sonnt. vor Galli.

Wolbeck, in Mecklenburg, 1. auf Ascher-mittwoch, 2. dienstag in der vollen Woche vor Johannis, 3. dienstags nach Michael, des tags vorher ist allemahl Viehmarkt.

Wittstock, 1. montag nach Quadragesima, 2. dienstag nach Miseric. Domini, 3. dienstag nach Egydi, 4. sonntag nach Catharina.

Weisenberg, 1. dienstag nach Reminiscere, 2. dienstag nach Bartholomäi, 3. dienstag nach Martin Luther.



Der arme Reiche.

zu untersuchen, ordentlich aufz und nach Landes Gebrauch so la siegeln, bis sich ein rechtmässiger angebe. Weil nun die Gerichts die Verlassenschaft, nach der A des Versterbenen, ausmassen, g althier wenig zu finden, so einer lung würdig, und trieben deswe Geppöte darüber. Als sie aber di untersuchten, trassen sie mehr als Rthlr. an Golde, Geschmeide un ren Meublen an, worüber sie gar meten, und gleichsam erstarreten. nauer Nachfrage nach des abgeleb hahes Leben wurden sie von dess tiquen benachrichtigt, daß derje dig über Mangel und äusserste Ar taget sich keinen Tag recht fass Winters Zeit keine Stube recht sen, sondern gefrohren, daß ihm gezittert, wenn er sich erwärmt hätte er Holz oder Steine von ein wird zum andern getragen, und mit alten und zerlumpeten Kleide sen. Unter Leute wäre er selten und seine einzige Erziehung und hierinnen bestanden, daß er täglich gelegenes Zimmer gegangen, sich etliche Stunden lang verschlossen, innen seine gelben Füchse angeföhlet, und gemunstert hätte. Uel Relation alle insgesamt lache

D 2

Planet

Saturnus ist Morgens 1 vierreit nach am Ende des Monaths Morgens auch in Gegenen des Süd-Westen sichtbar, und gehet gegen 7. Mars wird Abends um 5 und erscheint fast bis halb 8. Mercurius ist Saturno, der 2 über Jupiter und Ver

DECEMBER, oder Christ monath, hat XXXI. Tage.

Vierter Beth - Tag.

ungen.

, und erscheinet bis gegen 7. Jupiter wird ab bis gegen 7. Mars wird Abends um 5. Der Mond kommt den 17 Morgens um 3 unter Mars.

